

Angewandte Geowissenschaften

Bachelor/Master of Science (B.Sc./M.Sc.)
am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

SERVICEZENTRUM INFORMATION UND BERATUNG (ZIB)



Adresse der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften

Postanschrift:	Besucheradresse:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften Kaiserstraße 12 76131 Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften Otto-Ammann-Platz 1, Geb. 10.81 76131 Karlsruhe Dekanatssekretariat Brigitte Klödy, Michaela Wittek Tel.: 0721/608-42192/- 43651 Fax: 0721/608-44806 Geb. 10.81, Raum 308 E-Mail: dekanat@bgu.kit.edu Internet: http://www.bgu.kit.edu/

Adresse des Instituts für Angewandte Geowissenschaften

Postanschrift:	Besucheradresse:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd Institut f. Angewandte Geowissenschaften Kaiserstraße 12 76128 Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd Institut f. Angewandte Geowissenschaften Forschungszentrum Umwelt (FZU) Adenauerring 20b, Geb. 50.40 76131 Karlsruhe Internet: http://www.agw.kit.edu/

Impressum

zib -Information Angewandte Geowissenschaften am KIT

Stand: Oktober 2011. Die zib-Informationen werden in der Regel jährlich überarbeitet. Die aktuelle Fassung ist jeweils im Internet unter <http://www.zib.kit.edu> → Informationsschriften/Downloads als PDF-Datei abrufbar.

Redaktion: Heidi Eichenlaub (zib) in freundlicher Zusammenarbeit mit der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften (E-Mail: Oliver.Broschart@kit.edu)

Copyright: (Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung)

Inhaltsverzeichnis

1	Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	2
2	Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	3
3	Institut für Angewandte Geowissenschaften und Institut für Mineralogie und Geochemie	4
4	Angewandte Geowissenschaften: Disziplin und Beruf	7
4.1	Was sind Angewandte Geowissenschaften?	7
4.2	Studium der Angewandten Geowissenschaften am KIT	7
4.3	Berufsfelder	7
5	Voraussetzungen für das Studium	9
6	Der Weg zum Studium	11
6.1	Bewerbung	11
6.2	Vorwegauswahl	14
6.3	Zulassung und Einschreibung bei Bewerbungen über das Studienbüro	14
6.4	Rückmeldung	16
6.5	Beurlaubung	16
6.6	Beendigung des Studiums (Exmatrikulation)	17
7	Das Bachelorstudium	19
7.1	Aufbau des Studiengangs	20
7.2	Studienplan	21
7.3	Prüfungen	24
7.4	Berufspraktikum	25
7.5	Bachelorarbeit	25
8	Das Masterstudium	26
8.1	Aufbau des Studiengangs	27
8.2	Studienplan	28
8.3	Prüfungen	30
8.4	Masterarbeit	31
9	Schnuppervorlesungen	32
10	Informationsmöglichkeiten rund ums Studieren	33
11	Die Fachschaft für Geowissenschaften Karlsruhe	34
12	Beratung und Information	36
12.1	Zentrale Studienberatung	36
12.2	Studienfachberatung für Studierende	39
13	Internetadressen und Literatur	43

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit vorliegender Broschüre wollen wir Studieninteressierte sowohl über den Bachelorstudiengang als auch über den Masterstudiengang Angewandte Geowissenschaften am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) informieren.

Sie finden hier wesentliche Erläuterungen zu Zulassungsvoraussetzungen, Bewerbung, Einschreibung, Studieninhalten, Praktika sowie zum Berufsbild eines Geowissenschaftlers.

Auch wenn in dieser Broschüre alle wichtigen Themenbereiche behandelt werden, ersetzt die Lektüre doch nicht das persönlich-vertrauensvolle **Beratungsgespräch**. Schließlich geht es darum, Erwartungen, Wünsche und Unsicherheiten einerseits sowie objektive Bedingungen andererseits zu klären. Sie können mit den in **Kapitel 12** dieser Broschüre genannten Beratungseinrichtungen Ihre Anliegen besprechen, Fragen klären und nach den für Sie persönlich angemessenen Lösungen suchen, unabhängig davon, ob Sie noch vor der Studienentscheidung oder schon im Studium stehen.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Wenn im folgenden Text nicht immer dem Grundsatz der Gleichbehandlung von Mann und Frau gefolgt wird, so ist dies aus Gründen der besseren Lesbarkeit geschehen. In allen hier beschriebenen Zusammenhängen sind **Männer und Frauen jedoch gleichermaßen gemeint**.

1 Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Das Karlsruher Institut für Technologie ist der deutschlandweit bisher einzigartige Zusammenschluss einer Universität mit einer außeruniversitären Großforschungseinrichtung. Der Weg für diese weitreichende Kooperation wurde geebnet, nachdem die Universität Karlsruhe (TH) im Oktober 2006 siegreich aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder hervorgegangen war. Bereits im Dezember 2007 unterzeichneten der Rektor der Universität Karlsruhe, Prof. Dr. Horst Hippler, sowie der Vorstandsvorsitzende des Forschungszentrums Karlsruhe, Prof. Dr. Eberhard Umbach, den KIT-Gründungsvertrag. Damit bekannten sich beide Partner zum Ziel der Verschmelzung beider Einrichtungen. Seit 1. Oktober 2009 existiert das KIT offiziell als eine Institution mit zwei Missionen: der Mission einer Landesuniversität mit Forschung und Lehre sowie der Mission einer Großforschungseinrichtung der Helmholtz-Gemeinschaft mit Programmforschung zur Zukunftssicherung. Mit der Fokussierung auf zukunftsweisende Forschungsrichtungen, etwa in der Nanotechnologie, im Energiebereich, für Klima und Umwelt sowie für Mobilitätssysteme, möchte das KIT zu den weltweit führenden Wissenschaftseinrichtungen aufschließen. Mehr als 8000 Mitarbeiter und ein Jahresbudget von etwa 700 Millionen Euro bilden die personelle wie finanzielle Grundausstattung zum Erreichen dieses Ziels.

Auch Studierende erwarten am KIT Neuerungen und Verbesserungen.

So stehen künftig mehr Dozenten zur Verfügung, was ein verlässliches Lehrangebot sicherstellt. Für Bachelor- und Masterarbeiten existieren zusätzliche Themen und Betreuer. Das House of Competence (HoC) bietet ein umfassendes Angebot von überfachlichen Schlüsselqualifikationen, welches für eine stärkere Betonung der Berufsqualifizierung innerhalb der Studiengänge sorgt. Studierende können aus zahlreichen Veranstaltungen zu Kultur, Politik, Wissenschaft, Technik, Fremdsprachen oder persönlicher Fitness und emotionaler Kompetenz individuell wählen sowie an Kompetenz- und Kreativitätswerkstätten teilnehmen.

Darüber hinaus steigt die Zahl an möglichen Promotionsstellen. Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler können dabei als Kommunikations- und Interaktionsplattform das Karlsruher House of Young Scientists (KHYS) nutzen, welches sie während der Promotion begleitet und bei der weiteren Karriereplanung unterstützt.

2 Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften

Am Beginn der Universität Karlsruhe stand ein Bauingenieur: **Johann Gottfried Tulla**. Er gründete 1807 seine Ingenieurschule zur Ausbildung von Mitarbeitern für die von ihm geordnete badische Straßen- und Wasserbauverwaltung. Hinzu kam ein Architekt: **Friedrich Weinbrenner**. Seine Bauschule war aus der seit 1786 bestehenden Architektonischen Zeichenschule hervorgegangen. Durch Vereinigung von Tullas Ingenieur- und Weinbrenners Bauschule mit der Lehranstalt für Maschinenbau Freiburg und einer Forstschule wurde am 7. Oktober 1825 die "Polytechnische Schule" gegründet. Sie erhielt Hochschulcharakter und 1885 die Bezeichnung "Technische Hochschule". Tulla, Oberst und Oberdirektor der Wasser- und Straßenverwaltung des Großherzogtums Baden, hatte das Unternehmen von langer Hand vorbereitet. In Paris hatte er bald nach Napoleons Staatsstreich die Ecole Polytechnique kennengelernt, eine Hochschule, die erst einmal wissenschaftliche Grundlagen vermitteln sollte, bevor sich die angehenden Ingenieure auf ihren künftigen Beruf spezialisierten.

Heute kommen im universitären Bereich des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) traditionsgemäß Grundlagenforschung und anwendungsorientierte wissenschaftliche Arbeit gleichermaßen zu ihrem Recht. Und auch heute noch wird an Tullas Spezialgebiet, der Rheinregulierung geforscht. Seit 2002 arbeiten die Fachbereiche Geo- und Umweltwissenschaften mit den Bauingenieurwissenschaften in dieser Fakultät zusammen. Der Verzahnung und Interaktion von Bauwerken mit deren Umgebung und der Studie von Eingriffen in Stadt- und Kulturlandschaften wird hiermit während der Ausbildung und in der Forschung Rechnung getragen.



Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften, Gebäude 10.81

3 Institut für Angewandte Geowissenschaften und Institut für Mineralogie und Geochemie

Innerhalb der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften sind das Institut für Angewandte Geowissenschaften (AGW) und das Institut für Mineralogie und Geochemie (IMG) für das fachliche Angebot der Bachelor- und Masterstudiengänge „Angewandte Geowissenschaften“ verantwortlich und sind am KIT-Campus Süd beheimatet.

Das AGW ist in sechs Arbeitsgruppen gegliedert (Strukturgeologie und Tektonophysik, Petrophysik, Mineralogie und Petrologie, Ingenieurgeologie, Hydrogeologie und Geothermie), die zur Zeit mit einer Professur pro Arbeitsgruppe ausgestattet sind. Das Institut für Mineralogie und Geochemie besitzt eine Professur. Beide Institute sind gut vernetzt, welches durch gemeinsame Forschungsprojekte und Lehrveranstaltungen dokumentiert ist.

Die Räumlichkeiten der Institute für Angewandte Geowissenschaften und Mineralogie und Geochemie sind größtenteils im Gebäude 50.40 am Adenauerring 20 des KIT-Campus Süd untergebracht. Lediglich die Abteilung für Strukturgeologie und Tektonophysik befindet sich derzeit an der Westhochschule (Geb. 06.35). Eine Zusammenführung aller Arbeitsgruppen ist nach Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten geplant. Das Institut verfügt über eine Geowerkstatt, die allen Institutsmitgliedern zu Forschungszwecken zur Verfügung steht.

Nachfolgend werden die Forschungsschwerpunkte der einzelnen Abteilungen des Instituts für Angewandte Geowissenschaften und des Institutes für Mineralogie und Geochemie (IMG) erläutert:

- Abteilung **Geothermie**: Sie beschäftigt sich mit der wirtschaftlichen Nutzbarmachung der geothermischen Energie, die in der Erdkruste gespeichert ist. Die Geothermie zählt zu den erneuerbaren Energien und ist praktisch frei von CO₂-Emissionen. Im Gegensatz zur Photovoltaik oder Windkraft ist die Geothermie unabhängig von äußeren Einflüssen ständig verfügbar und daher grundlastfähig. Die weltweite Produktion von geothermischer Energie steigt derzeit rapide an. Daher ist der Bedarf an gut ausgebildeten Experten und Forschung auf dem Gebiet der Geothermie besonders hoch. Die Ausrichtung des Lehrstuhls liegt schwerpunktmäßig im Bereich der Tiefen Geothermie. Aber auch Forschungsaspekte der Oberflächennahen Geothermie werden in dieser Arbeitsgruppe behandelt.
- Das Erdinnere ist erheblich wärmer als die Oberfläche. Karlsruhe verfügt wegen der Lage im Rheingraben über ausgezeichnete geologische Bedingungen zur Nutzung der Erdwärme. Die Forschung zur Geothermie umfasst sowohl „oberflächennahe Geothermie“ als auch „Tiefengeothermie“. Während die oberflächennahe Geothermie sich mit der Qualitätssicherung und Produktoptimierung von Sonden- und Hinterfüllkonzepten beschäftigt, werden in der Tiefengeothermie unter anderem Fragen zu hydrogeologischen und thermohydraulischen Prozessen bei Tiefbohrungen erforscht.
- Abteilung **Hydrogeologie**: Die Hydrogeologie ist Teil der Angewandten Geowissenschaften Karlsruhe. Die Hydrogeologie ist die Wissenschaft vom unterirdi-

schen Wasser und seinen Wechselwirkungen mit den Gesteinen. Sie befasst sich mit dem Vorkommen, der Erscheinung, der Beschaffenheit und den Eigenschaften des Wassers im Untergrund. Die Hydrogeologie untersucht die Gesetzmäßigkeiten der Bewegung des unterirdischen Wassers sowie die Austauschvorgänge mit Atmosphäre und Oberflächengewässern als Bestandteile des natürlichen sowie des anthropogen veränderten Wasserkreislaufes.

Die Forschungsschwerpunkte der angewandten Hydrogeologie in Karlsruhe sind sehr vielfältig und umfassen die grundwasserabhängigen Ökosysteme, die Alpine und Karsthydrogeologie sowie den Grundwasserschutz und das integrierte Grundwassermanagement. Weitere Schwerpunkte sind die thermale Grundwassernutzung, die Tracerhydrologie und die urbanen Grundwässer.

- Abteilung **Ingenieurgeologie**: Die Ingenieurgeologie ist Teil der Angewandten Geowissenschaften Karlsruhe. Sie steht für geologisch untermauerte Entwicklung im Bau- und Bergbauwesen, dem Energiesektor, der Umwelttechnik sowie der Verkehrswege-, Versorgungs- und Entsorgungsinfrastrukturen. Die Ingenieurgeologie ist das Bindeglied zwischen Geo- und Ingenieurwissenschaften. Die Arbeit umfasst ingenieurgeologische Themen wie die Klassifikation von Boden und Fels im Baugrund, geotechnische Eigenschaften von Tonen vor allem in Hinblick auf ihren Einsatz in Deponieabdichtungen, Altlastensanierungsverfahren sowie die Geothermie. In den letzten Jahren lag zudem ein ausgeprägter Schwerpunkt auf dem Bereich Georisiko und Massenbewegungen.
- Abteilung **Mineralogie und Petrologie**: Die Forschung befasst sich mit mineralogischen Prozessen und Reaktionen in natürlichen und technischen Systemen. Dabei wird, basierend auf Entstehung und Veränderung von Festgesteinen, deren chemische und mineralogische Zusammensetzung betrachtet sowie die Möglichkeiten ihrer Nutzung als Rohstoffe und Werkstoffe. Ziel der Forschung ist es, das Verständnis für die in der Erdkruste ablaufenden Prozesse zu mehrern und dieses Wissen für die Belange des Alltags nutzbar zu machen, etwa im Bereich der Eigenschaften mineralischer Werkstoffe.
- Abteilung **Petrophysik**: Die physikalischen Eigenschaften von Mineralen, Gesteinen, Schmelzen und Fluiden stehen im Mittelpunkt der Forschungsarbeit. Die petrophysikalischen Erkenntnisse werden zur Beantwortung zentraler geowissenschaftlicher Fragestellung verwendet, etwa das Bauen Untertage (z. B. Tunnel), die Geothermie, die geologische CO₂-Speicherung oder geodynamische Prozesse und Mechanismen, die zu Erdbeben, Plattentektonik oder Vulkanismus führen. Die Forschung konzentriert sich auf ein qualitatives und quantitatives Verständnis der den physikalischen Eigenschaften zugrundeliegenden Prozesse und Mechanismen. Dazu werden die Eigenschaften der einzelnen Minerale, das Verhalten von Korngrenzen, die Beeinflussung der Eigenschaften durch Porenraum und Porenfüllung betrachtet. Die in der Petrophysik verwendeten Methoden werden auch auf künstliche Materialien (Kunststoffe, Keramik) angewendet.

- Abteilung **Strukturgeologie und Tektonophysik**: Die Abteilung erforscht tektonische Prozesse und die Entwicklung der Lithosphäre in Bezug auf Deformation, Metamorphose, Magmenaufstieg- und Platznahme, Mineralisationen, Fluid-Gesteins-Wechselwirkungen sowie fossile und gegenwärtige Spannungszustände in der oberen Erdkruste. Ein wesentlicher Bestandteil der Forschung sind unterschiedliche magnetische Verfahren, etwa zur Erstellung einer mineral- und gesteinsmagnetischen Datenbasis für die Interpretation magnetischer Phänomene der Erdkruste. Zur Unterstützung ihrer Forschung betreibt die Abteilung ein *gesteinsmagnetisches Labor*.
- **Forschungsschwerpunkte des Institutes für Mineralogie und Geochemie**: Am Institut für Mineralogie und Geochemie werden die traditionellen Grenzen zwischen Geowissenschaften und den benachbarten Natur- und Ingenieurwissenschaften überwunden. Im Fokus der Forschung stehen mineralogische und geochemische Arbeiten zu gesellschaftsrelevanten Themen wie:
 - Umweltrisiken und Naturgefahren (z. B. Arsen im Grundwasser, Paläoumweltrekonstruktion, extreme Hochwasserereignisse)
 - Energie- und Rohstoffwirtschaft (z. B. Nutzung unterirdischer Wasserressourcen, Lagerstätten, Geothermie)
 - Urbane Räume (z. B. Stoffflussanalysen, Aerosole in Megastädten, Schadstoffverhalten in Böden, Baustoffmineralogie, Baugrunduntersuchungen)
 - Wassergüte (z. B. Gewässersanierung, Trinkwasseraufbereitung)
 - Sichere Deponierung von Schadstoffen (z. B. unterirdische CO₂ -Speicherung, Fixierung durch Mineralneubildungen)



Forschungszentrum Umwelt, Gebäude 50.40

4 Angewandte Geowissenschaften: Disziplin und Beruf

4.1 Was sind Angewandte Geowissenschaften?

Der Begriff Geowissenschaften umfasst alle Wissenschaften, welche die **Erde** zum Forschungsgegenstand haben. Dabei werden Aufbau, Entstehung und Entwicklung der Erde untersucht. Zu den **Naturwissenschaften** zählend sind die Geowissenschaften mit ihren vielfältigen speziellen Gebieten interdisziplinär ausgerichtet. Ein wichtiger Bereich innerhalb der Geowissenschaften bilden die Angewandten Geowissenschaften. Diese beschäftigen sich mit der praktischen Anwendung geowissenschaftlicher Forschung in der Gegenwart, in dem sie nicht nur zur effizienten Nutzung natürlicher Erdressourcen beitragen, sondern auch zur Sanierung von Umweltschäden bzw. deren Vermeidung. Wichtiges Themenfeld ist zugleich die Frühwarnung vor Naturkatastrophen, etwa vor Erdbeben oder Vulkanausbrüchen.

4.2 Studium der Angewandten Geowissenschaften am KIT

Der Studiengang „Angewandte Geowissenschaften“ am KIT vermittelt Grundlagen in den Geobereichen Geologie, Mineralogie, Petrologie, Geochemie, Hydrogeologie, Ingenieurgeologie, Geothermie und Petrophysik. Zudem sind die Baustofftechnologie, Geodäsie, Geoinformatik, Geoökologie, Geophysik und Wasserwirtschaft in die Ausbildung integriert. Da es sich beim Studium der Angewandten Geowissenschaften am KIT um einen mathematisch-naturwissenschaftlich ausgerichteten Studiengang handelt, werden in den ersten Semestern vor allem solide Grundlagen in Mathematik, Physik und Chemie vermittelt.

4.3 Berufsfelder

Die Einsatzmöglichkeiten von Angewandten Geowissenschaftlern sind sehr vielfältig. Absolventen können z.B. in den folgenden Bereichen Anstellungen finden:

Tätigkeit als Selbständiger oder in Fachbüros (Consulting):

Altlastenuntersuchung und –sanierung, Energiesektor, hydrogeologische und ingenieurgeologische Büros, Ingenieurbüros für Grund- und Tiefbau (Tunnel- und Kavernenbau), Ingenieurbüros für Wassererschließung und Wassermanagement, Materialprüfanstalten.

Tätigkeit in der Industrie:

Bauindustrie, Betriebe der Rohstoff-, Baustoff- und Werkstoffindustrie, Wasserversorgung, Energiewirtschaft, Versicherungen, Keramische und chemische Industrie

Tätigkeit bei Ämtern und Behörden:

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, geologische Landesämter, Landesanstalten für Umweltschutz, Materialprüfungsanstalten, Wasserwirtschaftsämter, kommunale Verwaltung (Bauämter, Umweltämter, Infrastruktur), kommunale Wasserwerke

Tätigkeit in Forschung, Lehre und Beratung:

Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Geobüros, Beratungsfirmen und als Freiberufler, Industrie und Wirtschaft, Museen und geowissenschaftlicher Öffentlichkeitsarbeit, Internationalen Verbänden (z. B. EU und UNO, WHO, UNESCO) und NGOs

Berufsspezifische Aufgabenfelder:

- Geologische Kartierung (von der Baugrubenaufnahme bis zur Landeskartierung),
- Baugrubenuntersuchung, geotechnische Prognosen der Untergrundverhältnisse von Tiefbauvorhaben (Kavernen, Tunnels, Schächte), geologische Dokumentation und baubegleitende Betreuung von Tiefbauvorhaben, Deponiebautechnik und Untergrundabdichtung,
- Gefahren- und Risikobewertung von Massenbewegungen,
- Bewältigung von Naturkatastrophen, Grundwassererschließung und -schutz, Betreuung von Bohr- und Brunnenbauvorhaben, Altlastenerkundung und -sanierung, Sanierung von aktuellen Grundwasserschadensfällen,
- Wasserressourcenplanung und Wassermanagement, Mineralwasser- und Heilwassererschließung, flache und tiefe Geothermie,
- Untersuchung und Bewertung mineralischer Materialien, Entwicklung neuer Materialien (z.B. Keramik, Gläser, Nanomaterialien), Funktionalisierung mineralischer Oberflächen, Optimierung von Werkstoffeigenschaften (z.B. Bauwesen, Zahnmedizin), Sanierung und Erhaltung von Bauwerken, technische und ökologische Beurteilung bauchemischer Produkte, Rohstofferkundung und -sicherung, Qualitätssicherung bei der Herstellung von Bau- und Werkstoffen, Recycling mineralischer Substanzen und Erstellung von Ökobilanzen.

5 Voraussetzungen für das Studium

Physik und **Mathematik** bilden Grundlagenwissenschaften eines Studiums der Angewandten Geowissenschaften. So ist beispielsweise schulisches Wissen der Physik für all diejenigen Fragestellungen hilfreich, die sich mit Formungsprozessen an der Erdoberfläche und am Boden beschäftigen. Auf den sicheren Umgang mit den Methoden der Statistik wird ebenfalls relativ viel Wert gelegt.

Da Geologie und Mineralogie auf chemischen Gesetzmäßigkeiten basieren, sind Vorkenntnisse der **Chemie** für das Verständnis dieser Fachgebiete sehr hilfreich.

Das **MINT-Kolleg**, ein Gemeinschaftsprojekt des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und der Universität Stuttgart, hat es sich zum Ziel gesetzt, die Übergangsphase zwischen Schule und Fachstudium in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu verbessern. Vorkurse im September, ganzjährig angebotene Online-Kurse und die zweisemestrige Teilnahme am MINT-Kolleg bieten die Möglichkeit, Schulkenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen und sich damit gezielt auf das Fachstudium vorzubereiten.

Nähere Informationen zu den Angeboten des MINT-Kollegs und einen Online-Assessment-Test zur Selbsteinschätzung finden Sie unter www.mint-kolleg.de

Studierende, die sich nicht fit genug fühlen und gerne nochmals die Abiturkenntnisse auffrischen möchten, bietet auch das Fernstudienzentrum des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) kostenpflichtige Vorbereitungskurse z.B. in Anorganischer Chemie, Physik und Mathematik an.

Nähere Informationen und Anmeldung unter:
<http://www.fsz.kit.edu/Studienvorbereitungskurse.php>

Bereits zugelassene Studierende des Fachbereichs Angewandte Geowissenschaften können beim Fernstudienzentrum parallel zum 1. Studiensemester ein Online-Propädeutikum „Naturwissenschaft für Geowissenschaftler“ absolvieren. Ziel des Propädeutikums ist es, individuelle Unterstützung bei der Auffrischung grundlegender Kenntnisse der Chemie, Physik und Mathematik zu leisten. Zusätzlich bietet es die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen den fachlichen Einstieg zu realisieren.

Das Anmeldeformular, Termine und nähere Informationen finden Sie unter:
http://www.fsz.kit.edu/Propaedeutikum_fuer_Geowissenschaften.php

Selbstverständlich ist das Vorwissen über die Entwicklung der Erde, wie dies etwa im **Erdkundeunterricht** vermittelt wird, für ein geowissenschaftliches Studium vorteilhaft.

Wichtig sind neben naturwissenschaftlichem Sachverstand die Beherrschung von mindestens der Fremdsprache Englisch, da diese im Allgemeinen Fachsprache der Naturwissenschaften ist. Oftmals steht die Fachliteratur der Angewandten Geowissenschaften nur in Englisch zur Verfügung. Die Studierenden sollten diese deshalb rasch lesen und

verstehen können. Genügend Fremdsprachenkenntnisse kommen zudem einem interdisziplinären Arbeiten in internationalen Teams aufgrund der zunehmenden globalen Ausrichtung von Projekten und Aufgaben spätestens nach der Ausbildung entgegen.¹

Neben den schulischen Vorkenntnissen sind bestimmte Fertigkeiten und Interessen für das Studium der Angewandten Geowissenschaften von Belang. Wichtig ist vor allem die Lust am und die **Motivation** für ein Studium und das damit verbundene Lernen sowie eine relativ hohe individuelle Leistungsbereitschaft, **Ausdauer** und das Interesse an Vorgängen in Natur und Umwelt. Die Fähigkeit, **analytisch** zu denken, erleichtert den Zugang zu den Wissensgebieten der Angewandten Geowissenschaften erheblich.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich diejenigen zur Aufnahme eines geowissenschaftlichen Studiums entschließen sollten, die in der Schule **keine größeren Schwierigkeiten** mit der Mathematik, Physik und Chemie hatten.

Mehr und mehr werden für gut ausgebildete Hochschulabsolventen sogenannte **Schlüsselqualifikationen** relevant, also solche zusätzlichen Fertigkeiten, welche nicht direkt über das Fachstudium vermittelt werden und die in einer Zeit, in der Wissen immer schneller veraltet, als wichtige Auswahlkriterien für künftige Arbeitgeber gelten. Hierzu zählen Persönlichkeits-, Sozial- und Methodenkompetenzen, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Führungsfähigkeit, Leistungsfähigkeit, Motivationsfähigkeit, Urteilsfähigkeit und Präsentationsfähigkeit.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) bietet im House of Competence und im Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaften und Studium Generale (ZAK) Veranstaltungen zur Vermittlung dieser Schlüsselqualifikationen an, welche beim Erlangen einer Arbeitsstelle, aber auch im täglichen beruflichen wie privaten Umgang miteinander sehr hilfreich sind. Das „House of Competence – Cultures of Social Competence and Personal Fitness“ (HoC) wurde gegründet, um im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder den Spitzenplatz der Universität Karlsruhe in Forschung und Lehre zu stärken. Das HoC ist damit Teil des Zusammenschlusses der Universität mit dem Forschungszentrum Karlsruhe zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Unter <http://www.hoc.kit.edu/index.php> → Schlüsselqualifikationen und unter www.zak.kit.edu/sq.php findet man die Lehrveranstaltungen, welche auch im Rahmen des Studiums anerkannt und im Abschlusszeugnis aufgeführt werden können. Eine solche Anerkennung ist mit der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften zu klären.²

1 Das Sprachenzentrum des KIT bietet Kurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Polnisch, Schwedisch, Niederländisch, Türkisch, Arabisch, Russisch, Chinesisch, Japanisch und Deutsch als Fremdsprache an, die auch als Schlüsselqualifikationen im Studium angerechnet werden können. Nähere Informationen unter <http://www.spz.uni-karlsruhe.de/>

2 Für die Anerkennung ist der Prüfungsausschuss Angewandte Geowissenschaften der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften zuständig. Ansprechpartner finden Sie in Kapitel 12.2.

6 Der Weg zum Studium

6.1 Bewerbung

Die Studienplätze für den grundständigen Bachelorstudiengang wie auch für den konsekutiven Masterstudiengang³ Angewandte Geowissenschaften werden direkt vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) vergeben. Das Studium kann im Bachelorstudiengang planmäßig nur zum **Wintersemester** begonnen werden. Eine Zulassung zum Masterstudiengang dagegen erfolgt sowohl zum **Sommer-** als auch zum **Wintersemester**.

Der Bachelorstudiengang ist bisher **zulassungsfrei**. Wer sich form- und fristgerecht bewirbt und die notwendigen schulischen Voraussetzungen wie allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife besitzt, erhält sicher einen Studienplatz.

Nachweis über ein durchgeführtes Orientierungsverfahren: Ab dem Wintersemester 2011/12 ist es für alle Studienbewerber Pflicht, ein Orientierungsverfahren zu durchlaufen. Eine Möglichkeit stellt der landesweite Orientierungstest dar, der von den baden-württembergischen Hochschulen auf Initiative des Wissenschaftsministerium erstellt wurde. Diesen Orientierungstest können Sie unter <http://www.was-studiere-ich.de/> absolvieren. Es ist nur der Nachweis über die Durchführung des Tests erforderlich. Testergebnisse werden im Bewerbungsverfahren nicht berücksichtigt. Der „Pflichtteil“ des Orientierungstests besteht aus einem Interessentest, der 10 bis 15 Minuten dauert. Darüber hinaus gibt es einen Fähigkeitentest, der freiwillig absolviert werden kann.

Für den **Masterstudiengang** existiert eine Zugangssatzung. Voraussetzungen zum Masterstudium sind demnach

- ein bestandener Bachelorabschluss oder mindestens gleichwertiger Abschluss an einer Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie/Dualen Hochschule, wobei das Studium mit einem Mindestumfang von 180 ECTS-Punkten, alternativ mit mindestens dreijähriger Regelstudienzeit im Fach Angewandte Geowissenschaften oder einem verwandten, naturwissenschaftlichen Fachgebiet absolviert worden sein muss
- notwendige durch den Bachelorabschluss vermittelte Mindestkenntnisse und Mindestleistungen, gemessen in ECTS-Leistungspunkten, in folgenden Fächern:
 1. Geowissenschaften: Leistungen im Umfang von mindestens 60 ECTS-Leistungspunkten,
 2. Chemie: Leistungen im Umfang von mindestens 10 ECTS-Leistungspunkten
 3. Mathematik, Physik oder Technische Mechanik: Leistungen im Umfang von insgesamt mindestens 10 ECTS-Leistungspunkten

³ Ein konsekutiver Masterstudiengang vertieft die Inhalte eines vorangegangenen Bachelorstudiums.

4. mindestens weitere 20 ECTS-Leistungspunkte aus den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern.

Im Zweifelsfall entscheidet die Zulassungskommission über die Anrechenbarkeit der vom Studienbewerber erbrachten Leistungen. Fehlen dem Bewerber in einem oder mehreren der zuvor genannten Fächer bis zu insgesamt 30 ECTS-Leistungspunkte, kann er dennoch zum Masterstudiengang Angewandte Geowissenschaften zugelassen werden, sofern er sich schriftlich verpflichtet, die fehlenden Leistungen innerhalb der ersten drei Semester des Masterstudiengangs zusätzlich zum Studienplan in der jeweils gültigen Fassung nachzuholen.

Die genaue und aktuell gültige Zugangssatzung ist unter http://www.kit.edu/downloads/2009_041.pdf zu finden.

Höhersemestrige Bewerber, also Hochschulwechsler und Quereinsteiger, können sich sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester bewerben. Da aber einige Lehrveranstaltungen aus dem Wintersemester jeweils die Voraussetzung für Lehrveranstaltungen im Sommersemester sind, ist ein Einstieg im Wintersemester zu empfehlen. Bachelor- und Masterstudiengang Angewandte Geowissenschaften sind im höheren Semester zulassungsfrei. Die Einstufung in höhere Fachsemester erfolgt über die Anrechnung von bisher erbrachten Studienleistungen.⁴

Deutsche und Ausländer mit deutscher Hochschulreife („Bildungsinländer“) bewerben sich beim Studienbüro des KIT in einem ersten Schritt online unter

<http://www.kit.edu/studieren/6363.php>.

Erläuterungen zur Online-Bewerbung finden Sie ebenfalls auf genannter Website. Die Online-Bewerbung wird in der Regel Anfang Juni (bzw. Mitte Dezember für Bewerbungen in ein höheres Semester und den Masterstudiengang) freigeschaltet.

Zusätzlich zum Ausfüllen und Absenden des Online-Formulars muss der Begleitbrief mit den dort genannten Unterlagen auf dem Postweg an das Studienbüro gesandt werden:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd - Studienbüro II - 76131 Karlsruhe

Bewerbungsschluss für den Bachelorstudiengang ist für das Wintersemester jeweils der **30. September**. Bewerbungsschluss für den Masterstudiengang ist für das Wintersemester der **30. September** und für das Sommersemester der **31. März**. Höhersemestrige Be-

⁴ Für die Anerkennung von Prüfungsleistungen ist der Prüfungsausschuss Angewandte Geowissenschaften der Fakultät für Bauingenieur-, Geo und Umweltwissenschaften zuständig. Ansprechpartner finden Sie in Kapitel 12.2 .

werber können sich für das Wintersemester bis **30. September** bzw. für das Sommersemester bis **31. März** bewerben. Spätestens zu den genannten Zeitpunkten müssen alle notwendigen Unterlagen beim Studienbüro eingegangen sein. Der Poststempel zählt nicht.

Deutsche Staatsangehörige mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung können sich nur bewerben, wenn das ausländische Zeugnis als einem deutschen Hochschulreifezeugnis gleichberechtigt anerkannt ist. Bewerber mit einem Wohnsitz in Baden-Württemberg oder einem Wohnsitz im Ausland wenden sich daher an das **Regierungspräsidium Stuttgart, Abt. 7 Schule und Bildung, Anerkennungsstelle, Postfach 103642, 70031 Stuttgart, Tel.: 0711/904-40-700**. Bewerber mit einem Wohnsitz in einem anderen Bundesland wenden sich an die Schulbehörde, die für den Wohnort im entsprechenden Bundesland zuständig ist.

Ausländer aus EU-Staaten sowie Ausländer aus Staaten, die nicht der Europäischen Union angehören, richten ihre Bewerbung um einen **Studienplatz** an:

Karlsruher Institut für Technologie
(KIT)
Campus Süd
International Students Office
Adenauerring 2
D - 76131 Karlsruhe

Bewerbungsfrist ist für den Bachelorstudiengang der **15.07.⁵**, für den Masterstudiengang der **15.01. bzw. 15.07.**

Das zuvor auszufüllende Online-Bewerbungsformular steht auf der Homepage des International Students Office unter <http://www.aaa.kit.edu/140.php> zur Verfügung. Dem Antrag müssen die Zeugnisse (beglaubigte Kopien) und ein Nachweis der Deutschkenntnisse beigelegt werden. Sollten die Zeugnisse nicht auf Deutsch, Englisch oder Französisch vorliegen, so müssen beglaubigte Übersetzungen in deutscher Sprache beigelegt werden.

Zusätzlich müssen **Ausländer**, die nicht in der Bundesrepublik Deutschland oder an einer deutschen Auslandsschule die Hochschulreife erworben haben, möglichst bereits bei der Bewerbung, spätestens jedoch vor Aufnahme des Studiums genügend **deutsche Sprachkenntnisse** nachweisen. Die erforderlichen Sprachkenntnisse werden entweder durch die „Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ - **DSH** oder durch den „Test Deutsch als Fremdsprache“ - **TestDaF** oder durch den „**Prüfungsteil Deutsch**“ der

⁵ Die erweiterte Bewerbungsfrist 30.09. gilt nur für Bewerber um einen Bachelorstudienplatz, die bis zu diesem Termin (oder bis spätestens zur Immatrikulation) bereits die DSH-2 oder eine äquivalente Sprachprüfung vorlegen können. Bewerber, die vor Aufnahme eines Fachstudiums noch einen Deutschkurs besuchen möchten, werden darauf hingewiesen, dass die entsprechenden Aufnahmetests üblicherweise bereits vor dieser Frist stattfinden.

Feststellungsprüfung an Studienkollegs nachgewiesen. Dabei muss die DSH-Prüfung mindestens mit dem Gesamtergebnis DSH 2 bestanden werden, der TestDaF mindestens mit dem Ergebnis TDN 4x4.

Vom Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit sind folgende Personen befreit:

1. Inhaber eines Sekundarschulabschlusszeugnisses aus dem Großherzogtum Luxemburg, der deutschsprachigen Gemeinschaft des Königreichs Belgien, eines Reifediploms der Schulen mit Deutsch als Unterrichtssprache aus der autonomen Provinz Bozen sowie Absolventen bilingualer Sekundarschulen, die mit einer bilingualen Deutschprüfung abschließen.
2. Inhaber des „Deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz - Stufe II“(DSD II)
3. Inhaber eines Zeugnisses über die bestandene „Zentrale Oberstufenprüfung“ (ZOP) des Goethe-Instituts, die in Deutschland von einem Goethe-Institut oder im Ausland von einem Goethe-Institut oder einer Institution mit einem Prüfungsauftrag des Goethe-Instituts abgenommen wurde
4. Inhaber des „**Kleinen Deutschen Sprachdiploms**“ oder des „**Großen Deutschen Sprachdiploms**“, die vom Goethe-Institut im Auftrag der Ludwig-Maximilians-Universität München verliehen werden.

6.2 Vorwegauswahl

Wer freiwillig Wehr- und Zivildienst, ein freiwilliges soziales, kulturelles oder ökologisches Jahr, einen mindestens zweijährigen Entwicklungsdienst oder einen mehrmonatigen europäischen Freiwilligendienst ableistet oder ein Kind unter 18 Jahren oder einen anderen pflegebedürftigen Angehörigen bis zu einer Dauer von drei Jahren betreut oder gepflegt hat, kann an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wege der Vorwegauswahl bevorzugt eine Zulassung erhalten.

Voraussetzung dafür ist, dass man sich bereits bei Beginn oder während seines Dienstes beworben und einen Studienplatz erhalten hat.

Um den Anspruch zu verwirklichen, muss man sich zu einem der beiden nächstmöglichen Termine erneut fristgerecht mit den erforderlichen Unterlagen bewerben und der Bewerbung den erhaltenen Zulassungsbescheid aus dem zurückliegenden Bewerbungsverfahren beilegen. Man wird dann bevorzugt zugelassen.

Die Beendigung des Dienstes ist Voraussetzung für die Immatrikulation, ggf. muss eine vorzeitige Entlassung oder Beurlaubung nachgewiesen werden.

6.3 Zulassung und Einschreibung bei Bewerbungen über das Studienbüro

Da kein besonderes Zulassungsverfahren im **Bachelorstudiengang** Angewandte Geowissenschaften stattfindet, erfolgt die Zulassung **unmittelbar** nach Vorlage aller notwendigen Bewerbungsunterlagen. Eine nicht immer genau zu kalkulierende **Bearbeitungs-**

zeit muss dabei berücksichtigt werden. Sobald eine Benachrichtigung per Post eingetroffen ist, kann die **Einschreibung** (Immatrikulation) des Studierenden erfolgen. Persönliches Erscheinen ist nur noch für Ausländer notwendig.

Bereits bei der Bewerbung sind in der Regel neben der amtlich beglaubigten Kopie des Abiturzeugnisses unter anderem ein **Passbild**, der Nachweis einer **gesetzlichen Krankenversicherung** sowie eine einfache Kopie des **Personalausweises** vorzulegen. Zur endgültigen Immatrikulation, über die das Studienbüro die Bewerber schriftlich informiert, sind der **Studentenwerksbeitrag** in Höhe von derzeit 62,70 € und der **Verwaltungskostenbeitrag** in Höhe von derzeit 40,00 € zu überweisen. Darüber hinaus müssen in Baden-Württemberg allgemeine **Studiengebühren** in Höhe von derzeit 500,00 € pro Semester bezahlt werden.⁶ Ein möglicher Antrag zur Befreiung von den Studiengebühren ist parallel zur Immatrikulation zu stellen. Eine Überweisung der allgemeinen Studiengebühren ist in diesem Fall nicht notwendig, bis im Studienbüro über den Befreiungsantrag entschieden wurde.

Bewerber des **Masterstudienganges** erhalten einen Zulassungs- oder Ablehnungsbescheid. Im Zulassungsbescheid werden die Fristen für die Einschreibung als auch die zur Einschreibung notwendigen Unterlagen genannt. Die genannten Fristen sind Ausschlussfristen. Die Nichteinhaltung der Fristen führt zur Unwirksamkeit des Zulassungsbescheides, es sei denn, der Studienbewerber weist nach, dass die Nichteinhaltung der Frist nicht in seinem Verschulden liegt (z. B. Krankheit). Der zugeteilte Studienplatz ist damit verloren. Die Immatrikulation kann im Studienbüro während der Öffnungszeiten persönlich unter Vorlage der im Zulassungsbescheid genannten Unterlagen abgegeben oder per Post durchgeführt werden. Lediglich Ausländer müssen zur Immatrikulation generell persönlich beim Studienbüro erscheinen. Nach Übersenden des **Zulassungsbescheids** durch das Studienbüro sind der **Studentenwerksbeitrag** in Höhe von derzeit 62,70 € und der **Verwaltungskostenbeitrag** in Höhe von derzeit 40,00 € zu überweisen. Darüber hinaus müssen in Baden-Württemberg **Studiengebühren** in Höhe von derzeit 500,00 € pro Semester bezahlt werden.⁷ Ein möglicher Antrag zur Befreiung von den Studiengebühren ist parallel zur Immatrikulation zu stellen. Eine Überweisung der allgemeinen Studiengebühren ist in diesem Fall nicht notwendig, bis im Studienbüro über den Befreiungsantrag entschieden wurde.

Für Bewerber in ein **höheres Fachsemester** (Bachelor- und Masterstudiengang Angewandte Geowissenschaften) erfolgt die unmittelbare Einschreibung/Immatrikulation, sofern die dafür notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind. Voraussetzungen sind in der Regel die Anerkennung bisher erbrachter Studienleistungen, der Nachweis der Hoch-

6 Seit Sommersemester 2007 müssen grundsätzlich alle Studierenden in Baden-Württemberg allgemeine Studiengebühren zahlen. Detaillierte Informationen, insbesondere auch zur Befreiung von der Studiengebühreuzahlung in Ausnahmefällen sowie Antragsformulare, finden Sie unter <http://www.kit.edu/studieren/3066.php>. Das zib gibt zusätzlich eine Broschüre zur Studienfinanzierung heraus, in der unter anderem die Befreiungstatbestände aufgelistet sind. Nähere Hinweise zur Broschüre vgl. Kapitel 13. **Die neue Landesregierung in Baden-Württemberg hat in ihrem Koalitionsvertrag die Abschaffung der Studiengebühren beschlossen. Hier werden sich vermutlich zum Sommersemester 2012 Änderungen ergeben.**

7 Vergleiche Fußnote 6.

schulzugangsberechtigung (beglaubigte Kopie), der Nachweis über die gezahlten Beiträge und Gebühren sowie ein Krankenversicherungsnachweis und eine einfache Kopie des Personalausweises.

Nach der Einschreibung wird allen Studienanfängern die **KITCard** (Studierendenausweis) zugeschickt. Auf dieser ist die Matrikelnummer angegeben, unter welcher der Studierende während seiner gesamten Studienzzeit am Karlsruher Institut für Technologie geführt wird.

6.4 Rückmeldung

Studierende, die ihr Studium am Karlsruher Institut für Technologie fortsetzen wollen, müssen sich jedes Semester zurückmelden. Am einfachsten und schnellsten erfolgt dies online über das **Studierendenportal** unter <https://studium.kit.edu/>. Dort stehen umfangreiche Selbstbedienungsfunktionen zur Verfügung (persönlicher Stundenplan, Prüfungsanmeldungen, Notenauszüge, Bescheinigungen, z. B. zur Vorlage beim BAföG-Amt oder für den Kauf der Nahverkehrs-Studikarte des KVV). Für die Bearbeitung jeder Rückmeldung sind neben dem **Studentenwerksbeitrag** und dem **Verwaltungskostenbeitrag** auch die **Studiengebühren** zu entrichten. Ein Antrag auf Befreiung von den Studiengebühren muss bis auf weiteres nur alle drei Semester neu gestellt werden.

6.5 Beurlaubung

Auf ihren Antrag hin können Studierende aus wichtigem Grund von der Verpflichtung zu einem ordnungsgemäßen Studium befreit werden (Beurlaubung). Der Antrag auf Beurlaubung für das folgende Semester kann derzeit nur **vor Beginn der Vorlesungszeit** gestellt werden. Nach diesem Zeitpunkt kann eine Beurlaubung nur noch dann ausgesprochen werden, wenn die Frist aus Gründen, die der Studierende nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden konnte und die Beurlaubung unverzüglich beantragt wurde, nachdem der Beurlaubungsgrund eingetreten ist.

Ausgeschlossen sind rückwirkende Beurlaubungen aus Gründen, die nach Ende der Vorlesungszeit eintreten.

Bei Antragstellung bis Vorlesungsbeginn sind Zeiten der Beurlaubung **von der Gebührenpflicht ausgenommen**. Der Studentenwerks- und der Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von derzeit insgesamt 102,70 Euro sind jedoch zu entrichten. Hat der Studierende erst nach Beginn der Vorlesungszeit von Umständen erfahren, die zu einer Beurlaubung berechtigen, so wird ihm die Studiengebühr anteilig erlassen⁸. Auf ihren Antrag hin können Studierende beurlaubt werden, die z. B.

- wegen **Krankheit** keine Lehrveranstaltungen besuchen können und bei denen die Krankheit die Erbringung der erwarteten Studienleistungen verhindert (Attest dem Urlaubsantrag beifügen).

⁸ Die Teilerstattung erfolgt analog zu der unter Kapitel 6.6 genannten Aufzählung.

- eine **praktische Tätigkeit** aufnehmen, die dem Studienziel dient. Hierunter sind **freiwillige**, nicht in der Studien- und Prüfungsordnung verpflichtend vorgesehene praktische Tätigkeiten zu verstehen. Für die Beurteilung der Frage, ob die Tätigkeit dem Studienziel dient, ist die Vorlage einer entsprechenden Bestätigung der Fakultät (in der Regel des Praktikumsamts bzw. des Prüfungsausschusses) erforderlich. Die Dauer des Praktikums muss dabei mindestens die Hälfte der Vorlesungszeit umfassen.
- an einer **ausländischen Hochschule** oder einer Sprachschule studieren (Zulassung von ausländischer Hochschule dem Urlaubsantrag beifügen).
- zum **Wehr- oder Zivildienst** einberufen werden (Einberufungsbescheid dem Urlaubsantrag beifügen).
- in **Mutterschutz** oder **Elternzeit** sind; die Studierenden sind in diesem Fall berechtigt, an Lehrveranstaltungen teilzunehmen, Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen und Hochschuleinrichtungen zu nutzen.
- ihren Ehegatten oder einen in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, der hilfsbedürftig im Sinne des Bundessozialhilfegesetzes ist, **pfliegen** oder versorgen.

Beurlaubte Studierende nehmen an der Selbstverwaltung der Hochschule nicht teil (Ausnahme: Mutterschutz / Elternzeit). Sie sind nicht berechtigt, Lehrveranstaltungen des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) zu besuchen sowie Hochschuleinrichtungen, ausgenommen die Bibliothek oder die Mensa, zu benutzen. Sie sind weiterhin **nicht berechtigt**, während ihrer Beurlaubung **Prüfungen** am Karlsruher Institut für Technologie abzulegen.

6.6 Beendigung des Studiums (Exmatrikulation)

Die Exmatrikulation bedeutet die Beendigung des Studiums am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und wird vom Studienbüro durchgeführt.

Studierende werden auf eigenen Antrag bei Hochschulwechsel oder freiwilligem Studienabbruch jederzeit exmatrikuliert.

Studierende werden "von Amts wegen" exmatrikuliert

- bei Abschluss des Studiums
- wenn der Prüfungsanspruch erloschen ist (z. B. Fristüberschreitung oder endgültiges Nichtbestehen einer Prüfung)
- bei nicht frist- oder sachgemäßer Rückmeldung (Zahlung der Gebühren).

Bei Exmatrikulation innerhalb eines Monats nach **Vorlesungsbeginn** können auf Antrag die gesamten Studiengebühren zurückgezahlt werden.

Bei Exmatrikulation mit sofortiger Wirkung erfolgt auf Antrag eine Teilrückzahlung von

- 400,00 € bis 31.05. bzw. 30.11.
- 300,00 € bis 30.06. bzw. 31.12.
- 200,00 € bis 31.07. bzw. 31.01.
- 100,00 € bis 31.08. bzw. 28.02.

Danach erfolgt keine Rückerstattung mehr. Das Antragsformular kann unter

<http://www..kit.edu/studieren/6826.php> „Anträge und Formulare“ heruntergeladen werden.

7 Das Bachelorstudium

Im Bachelorstudium Angewandte Geowissenschaften werden im ersten und zweiten Studienjahr die naturwissenschaftlich-mathematischen und methodischen Grundlagen vermittelt. Im dritten Studienjahr (fachspezifische Vertiefung) erfolgt eine grundlegende Ausbildung in den speziellen Fachgebieten der Angewandten Geowissenschaften, die auf ein anschließendes Masterstudium vorbereitet. Ziel des Studiums ist die Fähigkeit, einen konsekutiven Masterstudiengang⁹ erfolgreich absolvieren sowie das erworbene Wissen berufsfeldbezogen anwenden zu können. Nach Erfüllen der Prüfungsleistungen im **sechsemestrigen**¹⁰ Bachelorstudiengang Angewandte Geowissenschaften erfolgt die Verleihung des akademischen Grades Bachelor of Science (B.Sc.) Für diesen Abschluss müssen insgesamt 180 ECTS-Punkte¹¹ erworben werden.

Der weiter unten beschriebene Studienablauf basiert auf der **Prüfungsordnung** für den Bachelorstudiengang Angewandte Geowissenschaften vom 27.08.10 und der Änderungssatzung vom 24.08.11.¹² Sie enthalten zusammen mit dem Modulhandbuch alle verbindlichen Festlegungen für den Studiengang.

Der Bachelorstudiengang Angewandte Geowissenschaften ist in **Module** und **Lehrveranstaltungen** unterteilt. Jedes Modul gliedert sich in mehrere thematisch zusammenhängende, aufeinander aufbauende Lehrveranstaltungen. Der Bachelorstudiengang baut bis auf 2 Wahlpflichtmodule auf Pflichtmodule auf. Art, Umfang, Zuordnung und Wahl- bzw. Kombinationsmöglichkeit der Module und Lehrveranstaltungen sind im **Studienplan** beschrieben, auf den die Prüfungsordnung Bezug nimmt. Hier finden sich auch Einzelheiten zu den erforderlichen Prüfungs- und Studienleistungen sowie den zugeordneten Leistungspunkten. Der Studienplan stellt gleichzeitig eine Empfehlung für eine optimale zeitliche Studiengestaltung dar.

Das **Modulhandbuch** des Bachelorstudiengangs Angewandte Geowissenschaften beinhaltet die Beschreibung der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen, ihre Abhängigkeiten untereinander, die Lernziele und Lehrinhalte, die Art der geforderten Leistungs-

9 Ein konsekutiver Masterstudiengang vertieft die Inhalte eines vorangegangenen Bachelorstudiums.

10 Für Teilnehmer am MINT-Kolleg ist eine Verlängerung der Regelstudienzeit um ein bzw. zwei Semester geplant. Hierzu müssen noch die gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden.

11 ECTS-Punkte sind Leistungspunkte, mit denen der Arbeitsaufwand „gemessen“ wird. Für ein erfolgreich absolviertes Modul (Lehreinheit) vergibt die Hochschule Leistungspunkte (LP), die der durchschnittlichen Arbeitslast des Studiums („**work load**“) und der einzelnen Module Rechnung tragen sollen. Grundlage für die Vergabe von LP ist die Annahme eines **in Stunden** gemessenen durchschnittlich zu leistenden Arbeitsaufwandes für das Studium. Die Annahme ist ein Aufwand von 1800 Stunden pro akademischem Jahr, der sich in 60 LP ausdrückt. Ein Leistungspunkt entspricht daher 30 Arbeitsstunden.

12 Der Text der Prüfungsordnung und der Änderungssatzung ist für Studierende beispielsweise beim Studienbüro, beim Dekanat der Fakultät Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften sowie zum Herunterladen im Internet unter http://www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2010_AB_048.pdf bzw. http://www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2011_AB_046.pdf erhältlich.

nachweise sowie den Umfang an Leistungspunkten, die nach erfolgreicher Teilnahme gutgeschrieben werden. Das Modulhandbuch kann unter www.agw.kit.edu/downloads/Studiengang/BSc_Modulhandbuch_homepage_Stand_10102011.pdf eingesehen werden.

Nach Abschluss des Bachelorstudiums kann anschließend im Masterstudiengang Angewandte Geowissenschaften der akademische Grad Master of Science (M.Sc.) erworben werden.

7.1 Aufbau des Studiengangs

Die Aufteilung der Leistungspunkte auf die verschiedenen Modulbereiche des Bachelorstudiengangs Angewandte Geowissenschaften ist folgendermaßen festgelegt:

Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen

- Mathematik I + II 13 LP
- Experimentalphysik I + II 13 LP
- Chemie 14 LP

Fachspezifische Grundlagen

- Dynamik der Erde I 7 LP
- Dynamik der Erde II 7 LP
- Grundlagen der Mineralogie 6 LP
- Grundlagen der Erdgeschichte 5 LP
- Grundlagen der Geologie 6 LP
- Grundlagen der Petrologie 8 LP
- Grundlagen der Geophysik 4 LP
- Grundlagen der Geochemie 4 LP

Fachspezifische Vertiefungen

- Labormethode der Geochemie 5 LP
- Grundlagen der Hydrogeologie 6 LP
- Grundlagen der Ingenieurgeologie 4 LP
- Experimentelle Geophysik 11LP
- Grundlage der Analyse von Geodaten 6 LP
- Grundlagen der Energieressourcen 3 LP
- Geländearbeit/Exkursionen/Kartierung (1.-3. Studienjahr) 17 LP

Wahlpflichtmodule

- Wahlpflichtmodul I (in der Regel im 2. Jahr) 7 LP
- Wahlpflichtmodul II (2. und/oder 3. Jahr) 7 LP

Berufspraktikum 6 LP

Fachübergreifende Lehrinhalte

- Schlüsselqualifikationen (1. - 3. Studienjahr) 9 LP

Bachelorarbeit 12 LP

Summe 180 LP

7.2 Studienplan

Die Inhalte des Bachelorstudiengangs werden in Form von Vorlesungen (V) und den dazugehörigen Übungen (Ü), Seminaren (S), Praktika (P), Exkursionen (E) sowie der Bachelorarbeit vermittelt.

Empfohlen in Semester	Lehrveranstaltung	SWS
1	Mathematik I (3 V + 1Ü + 2 Tutorien)	6
	Experimentalphysik I (4 V + 2 Ü)	6
	Chemie (3 V + 2 S)	5
	Dynamik der Erde I (5 V + 2 Ü)	7
	Schlüsselqualifikationen	3
		27
2	Mathematik II (3 V + 1 Ü + 2 Tutorien)	6
	Experimentalphysik II (4V + 2Ü)	6
	Chemie (2 S + 6 P) Block von 3 Wochen in den Semesterferien	8
	Dynamik der Erde II (5 V + 2 Ü)	7
	Mineralogie (2 V + 2Ü)	4
	Geländeübungen und Exkursionen (zum Teil in den Semesterferien)	4
		35

Empfohlen in Semester	Lehrveranstaltung	SWS
3	Wahlmodul I	3
	Geophysik (2 V + 1 Ü)	3
	Geologie (2 V)	2
	Geochemie (2 V + 1 Ü)	3
	Mineralogie (1V + 1 Ü)	2
	Erdgeschichte (2 V + 2 Ü)	4
	Block Kartierung (Semesterferien Frühling)	4
	Schlüsselqualifikationen	3
		24
4	Wahlpflichtmodul I	3
	Geologie (2 V + 2 S)	4
	Petrologie (2 V + 2 Ü)	4
	Geländeübungen und Exkursionen (zum Teil in den Semesterferien)	5
	Berufspraktikum (Minimum 4 Wochen in den Semesterferien)	5
	Schlüsselqualifikationen	3
		24
5	Wahlpflichtmodul II	3
	Experimentelle Geophysik	4
	Petrologie (2 V + 2 Ü)	4
	Labormethoden Geochemie (1 V + 4 P)	5
	Hydrogeologie (2 V + 2 Ü)	4
	Ingenieurgeologie (2 V + 2 Ü)	4
	Analyse von Geodaten	6
	Energie der Ressourcen	2
	Geländeübungen und Exkursionen	3
		35

6	Wahlpflichtmodul II	3
	Experimentelle Geophysik, Geländeübungen Block Pflingstferien	5
	Hydrogeologie (2 P)	2
	Bachelorarbeit	12
		22

Naturwissenschaftliche Grundlagen

Die ersten zwei Semester im Bachelor dienen der Vermittlung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen in Mathematik, Chemie und Physik. Es wird dringend empfohlen diese drei mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer im ersten Studienjahr zu absolvieren. Der Stundenplan im ersten und zweiten Semester lässt durch die Verschiebung von Blockpraktika in die Semesterferien dafür genügend Zeit. Außerdem ist damit gewährleistet, dass im zweiten Studienjahr Wahlpflichtmodule besucht werden können, welche teilweise zu denselben Zeiten stattfinden wie die Physik

Fachspezifische Grundlagen

Das Basiswissen wird in den ersten vier Semestern in Modulen „Dynamik der Erde I und II, sowie durch Grundlagenveranstaltungen und Geländearbeit aus den Bereichen Mineralogie, Erdgeschichte, Geologie, Petrologie, Geochemie und Geophysik vermittelt.

Fachspezifische Vertiefungen

Im fünften und sechsten Semester wird das geowissenschaftliche Fachwissen vertieft und erweitert. Während dieses Studienabschnitts werden Veranstaltungen aus den Bereichen Geochemie, Hydrogeologie, Ingenieurgeologie, Geophysik, GIS, Statistik und Energieressourcen angeboten.

Wahlpflichtmodule

Weiterer Bestandteil des Studiums sind 2 Wahlpflichtmodule, welche die Studierenden je nach Interesse aus einer Liste von zur Verfügung stehenden Modulen wählen können. Derzeit stehen Wahlpflichtmodule in den Bereichen Bodenkunde, Geodäsie, Mathematik, Meteorologie, Statistik, Technische Mathematik und Werkstoffkunde zur Auswahl. Die Liste kann sich ändern bzw. erweitern. Die Wahlpflichtmodule werden in der Regel je nach Wahl zwischen dem dritten und sechsten Semester absolviert, können aber auch schon im zweiten Semester begonnen werden.

Fachübergreifende Lehrinhalte (Additive Schlüsselqualifikationen)

Obligatorisch ist der Erwerb additiver Schlüsselqualifikationen im Umfang von insgesamt 9 LP während des Studiums. Empfohlen wird der Besuch des Mikromoduls „Wissenschaftliches Schreiben“. Die angebotenen Lehrveranstaltungen des House of Compe-

tence, des ZAK (Studium Generale und Zusatzqualifikationen für Studierende aller Fakultäten) und des Sprachenzentrums können von den Studierenden nach eigenen Interessen gewählt werden.

Zusatzmodule und Zusatzleistungen

Neben den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen können auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) erworben werden. Neben den Zusatzleistungen können auch Zusatzmodule absolviert werden. Zusatzmodule und Zusatzleistungen werden bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht mit einbezogen. Alle Zusatzmodule und Zusatzleistungen werden im Transcript of Record¹³ automatisch aufgenommen und als Zusatzmodule bzw. Zusatzleistungen gekennzeichnet.

7.3 Prüfungen

Jedes Modul muss durch mindestens eine Modulprüfung bzw. Modulteilprüfungen abgeschlossen werden.

Orientierungsprüfung: Mit der Orientierungsprüfung soll die Studienwahlentscheidung überprüft und zudem aufgezeigt werden, ob die Studierenden den Anforderungen gewachsen sind, um eventuelle Fehlentscheidungen ohne großen Zeitverlust korrigieren zu können.

Um im Bachelorstudiengang Angewandte Geowissenschaften den Prüfungsanspruch nicht zu verlieren, müssen bis zum Ende des Prüfungszeitraums des **zweiten Fachsemesters** 14 Leistungspunkte aus den fachspezifischen Grundlagen sowie 13 Leistungspunkte aus den Naturwissenschaftlichen Grundlagen erbracht werden

Wer die Orientierungsprüfung einschließlich etwaiger Wiederholungen bis zum Ende des Prüfungszeitraums des dritten Fachsemesters nicht erfolgreich abgelegt hat, verliert in der Regel den Prüfungsanspruch im Bachelorstudiengang. Die Orientierungsprüfungen können nur einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung der Orientierungsprüfung ist nicht möglich.

Eine nicht bestandene schriftliche Prüfung kann einmal wiederholt werden. Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ bewertet, so findet eine mündliche Nachprüfung statt. In diesem Fall kann die Note dieser Prüfung nicht besser als ausreichend sein. Eine nicht bestandene mündliche Prüfung kann einmal wiederholt werden.

Umfangreichere Informationen sind in der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Angewandte Geowissenschaften vom 27.08.10¹⁴ und der Änderungssatzung vom 24.08.11¹⁵ zu finden.

13 Nachweis über im Studium besuchte Veranstaltungen und erbrachte Studienleistungen

14 http://www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2010_AB_048.pdf

15 http://www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2011_AB_046.pdf

7.4 Berufspraktikum

Während des Bachelor-Studiums ist ein mindestens vierwöchiges Berufspraktikum abzuleisten, welches geeignet ist, der Studentin eine Anschauung von berufspraktischer Tätigkeit in Angewandten Geowissenschaften zu vermitteln. Das Berufspraktikum soll möglichst nach dem 2. Studienjahr absolviert werden. (§12, SPO 2010 und Änderungssatzung 2011). Dem Berufspraktikum sind 6 Leistungspunkte zugeordnet. Im Berufspraktikum außerhalb des KIT können die Studierenden Grundfertigkeiten und Kompetenzen hinsichtlich des selbstständigen Arbeitens im Team, des Erkennens von Strukturen im Betrieb, und deren Nutzung für die eigene Arbeit erlernen. Dabei erwerben die Studierenden Kenntnisse über Arbeitsmethoden und –abläufe u.a. an anderen Forschungseinrichtungen, Kommunal-, Landes- oder Bundesbehörden oder in geologischen Planungsbüros und Beratungseinrichtungen.

7.5 Bachelorarbeit

Voraussetzung für die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist, dass alle Lehrveranstaltungen des Bachelorstudienganges abgeschlossen sind. Mindestens müssen jedoch 120 Leistungspunkte darunter die drei mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen, erworben worden sein.

Der Umfang der Bachelorarbeit entspricht 12 Leistungspunkten (ca. 360 Arbeitsstunden). Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang von 12 Leistungspunkten anzupassen.

Die Bachelorarbeit kann in englischer Sprache verfasst werden. Weiterhin kann die Arbeit auch außerhalb der Fakultät angefertigt werden.

Das Thema für die Bachelorarbeit kann **nur einmal** und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Ein neues Thema muss innerhalb vier Wochen gestellt werden.

Wird die Bachelorarbeit nicht fristgerecht abgeliefert, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ bewertet, es sei denn, dass der Studierende dieses Versäumnis nicht zu vertreten hat. Auch hierüber entscheidet der Prüfungsausschuss.

Bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ kann die Bachelorarbeit **nur einmal** wiederholt werden.

8 Das Masterstudium

Der angestrebte Regelabschluss am KIT ist der Master of Science. Der Masterstudiengang Angewandte Geowissenschaften ist auf den Bachelorstudiengang Angewandte Geowissenschaften konsekutiv aufgebaut. Er ist anwendungsorientiert und richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ihre in einem geowissenschaftlich orientierten Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse ergänzen und vertiefen wollen und führt zum Erwerb vertiefter analytisch-methodischer und fachlicher Kompetenzen. Darüber hinaus soll der Studierende in der Lage sein, die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden selbstständig anzuwenden, eigenständige Lösungswege für geowissenschaftliche Probleme zu entwickeln und deren Bedeutung und Reichweite zu bewerten. Der Masterstudiengang ermöglicht eine Vertiefung zahlreicher geowissenschaftlicher anwendungsorientierter Bereiche.

Im Rahmen des Masterstudienganges Angewandte Geowissenschaften sollen folgende Fähigkeiten vermittelt werden:

Kernkompetenzen in den Bereichen:

- Angewandte Mineralogie
- Geochemie
- Geologie
- Geothermie
- Hydrogeologie
- Ingenieurgeologie

Fachspezifische Fähigkeiten:

- Vertiefung des Fachwissens sowie der Methoden- und fachspezifischen Kompetenzen im Fächerspektrum der Angewandten Geowissenschaften.
- Verfassung eines umfangreicheren Berichts oder einer wissenschaftlichen Arbeit (inklusive Literaturrecherche und englischsprachiger Zusammenfassung)
- Erkennen von und Stellungnahme zu umweltrelevanten Prozessen, die sich gegenwärtig entwickeln
- Einsatz angewandter geowissenschaftlicher Methoden zur Beantwortung aktueller Fragen aus den Bereichen Energie, Umwelt und Geomaterialien
- Räumliches und zeitliches Erkennen und Verstehen von geodynamischen Prozessen

Der Abschluss befähigt zur wissenschaftlichen Forschung und zur eigenständigen Planung, Konzeption und Durchführung von Projekten in geowissenschaftlich orientierten Einrichtungen der Wirtschaft und des öffentlichen Dienstes.

Nach Erfüllen der Prüfungsleistungen im **viersemestrigen** Masterstudiengang Angewandte Geowissenschaften erfolgt die Verleihung des akademischen Grades Master of Science (M.Sc.) Für diesen Abschluss müssen insgesamt 120 ECTS-Punkte¹⁶ erworben werden.

Der weiter unten beschriebene Studienaufbau basiert auf der derzeit gültigen Fassung der **Prüfungsordnung** für den Masterstudiengang Angewandte Geowissenschaften vom 23.07.2009.¹⁷ und der Änderungssatzung vom 24.08.11¹⁸. Die Prüfungsordnung enthält zusammen mit dem Modulhandbuch alle verbindlichen Festlegungen für den Studiengang. Art, Umfang, Zuordnung und Wahl- bzw. Kombinationsmöglichkeit der Lehrveranstaltungen, Module und Fächer sind im **Studienplan** beschrieben, auf den die Prüfungsordnung Bezug nimmt. Hier finden sich auch Einzelheiten zu den erforderlichen Prüfungs- und Studienleistungen sowie den zugeordneten Leistungspunkten. Der Studienplan stellt gleichzeitig eine Empfehlung für eine optimale zeitliche Studiengestaltung dar.

Das **Modulhandbuch** des Masterstudienganges Angewandte Geowissenschaften beinhaltet die Beschreibung der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen, ihre Abhängigkeiten untereinander, die Lernziele und Lehrinhalte, die Art der geforderten Leistungsnachweise sowie den Umfang an Leistungspunkten, die nach erfolgreicher Teilnahme gutgeschrieben werden. Das Modulhandbuch kann unter www.agw.kit.edu/downloads/Studiengang/MSc_Modulhandbuch_ab_WS_2011.pdf eingesehen werden.

8.1 Aufbau des Studiengangs

Die Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges sind nach der Studien- und Prüfungsordnung in Module zusammengefasst. Der **Pflichtbereich** umfasst 9 Modulen mit insgesamt **50 LP**. Die Pflichtmodule umfassen das von allen Studierenden zu erarbeitende Wissen in angewandten Geowissenschaften und liefern die Grundlage, um sämtliche im Wahlpflicht- und Wahlbereich angebotenen Module belegen zu können.

¹⁶ ECTS-Punkte sind Leistungspunkte, mit denen der Arbeitsaufwand „gemessen“ wird. Für ein erfolgreich absolviertes Modul (Lehreinheit) vergibt die Hochschule Leistungspunkte (LP), die der durchschnittlichen Arbeitslast des Studiums („**work load**“) und der einzelnen Module Rechnung tragen sollen. Grundlage für die Vergabe von LP ist die Annahme eines **in Stunden** gemessenen durchschnittlich zu leistenden Arbeitsaufwandes für das Studium. Die Annahme ist ein Aufwand von 1800 Stunden pro akademischem Jahr, der sich in 60 LP ausdrückt. Ein Leistungspunkt entspricht daher 30 Arbeitsstunden.

¹⁷ Der Text der Prüfungsordnung ist für Studierende beispielsweise beim Studienbüro, beim Dekanat der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften sowie zum Herunterladen im Internet unter www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2010_AB_066.pdf erhältlich.

¹⁸ Zu finden unter www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2011_AB_047.pdf

Der **Wahlpflicht- bzw. Wahlbereich**, welcher **35 LP** umfasst, ermöglicht eine Vertiefung des geowissenschaftlichen Fachwissens und eine Spezialisierung und praxisorientierte Ausbildung in Hydrogeologie, Ingenieurgeologie, Geologie, Geochemie, Geothermie oder Angewandter Mineralogie sowie in Petrologie, Petrophysik und geologischer CO₂-Speicherung.

Die überfachlichen **Schlüsselqualifikationen** umfassen 5 LP. Die fachübergreifenden Lehrveranstaltungen können ähnlich wie im Bachelorstudium aus dem Angebot des House of Competence, des ZAK und des Sprachenzentrums gewählt werden¹⁹.

Der Studiengang schließt mit der **Masterarbeit** ab, für die **30 LP** vorgesehen sind.

Innerhalb der Regelstudienzeit können neben den Pflicht- Wahlpflicht-, und Wahlmodulen auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) erworben werden. Neben den Zusatzleistungen können auch Zusatzmodule absolviert werden. Die Anzahl der durch Absolvierung von Zusatzleistungen und Zusatzmodule erworbenen Leistungspunkte ist nicht beschränkt. Die Ergebnisse der Zusatzmodule werden auf Antrag der Studentin in das Masterzeugnis als Zusatzmodule aufgenommen und als solche gekennzeichnet. Zusatzmodule und Zusatzleistungen werden bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht mit einbezogen.

8.2 Studienplan

Pflichtmodule

Die Module des Pflichtbereiches werden von den sechs Abteilungen des Instituts für Angewandte Geowissenschaften sowie dem Institut für Mineralogie und Geochemie der Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften angeboten.

Dabei sind die Module so aufgebaut, dass sie jeweils eine vorwiegend inhaltliche oder methodische Einheit bilden.

Die Zielrichtung der Module spiegelt sich auch in den Formen der Lehrveranstaltung wider. Diese sind darauf ausgelegt, den in den inhaltlich ausgerichteten Vorlesungen erarbeiteten Stoff an Fallbeispielen in auf die Vorlesungen abgestimmten Übungen umzusetzen.

Pflichtbereich	LP
Geologie I	5 LP
Angewandte Mineralogie I	7 LP
Geochemie	5 LP

¹⁹ Vgl. Kapitel 5.

Pflichtbereich	LP
Hydrogeologie	6 LP
Ingenieurgeologie I	4 LP
Numerische Methoden in den Geowissenschaften	4 LP
Geothermie I	5 LP
Projektstudie	8 LP
Geodatenverarbeitung	6 LP
Summe	50 LP

Fachübergreifende Lehrinhalte (Additive Schlüsselqualifikationen)

Obligatorisch ist der Erwerb additiver Schlüsselqualifikationen im Umfang von insgesamt 9 LP während des Studiums. Empfohlen wird der Besuch des Mikromoduls „Wissenschaftliches Schreiben“. Die angebotenen Lehrveranstaltungen des House of Competence, des ZAK (Studium Generale und Zusatzqualifikationen für Studierende aller Fakultäten) und des Sprachenzentrums können von den Studierenden nach eigenen Interessen gewählt werden.

Wahlpflicht-/Wahlmodule

Die Module des Wahlpflicht- und Wahlbereichs erweitern den Pflichtbereich. Die Kombinationsmöglichkeiten erlauben die schwerpunktmäßige Konzentration auf einen Themenbereich.

Die Wahlpflicht-/Wahlmodule werden mehrheitlich durch das Institut für Angewandte Geowissenschaften und das Institut für Mineralogie und Geochemie getragen

Folgende Wahlpflicht-/Wahlmodule werden angeboten: ²⁰

Module	LP
Geologie II	5 LP
Angewandte Mineralogie II	5 LP
Angewandte Mineralogie III	5 LP
Angewandte Mineralogie IV (Tonmineralogie Vertiefung)	5 LP
Petrologie I	5 LP
Geochemie II	5 LP
Hydrogeologie II - Modellierung	5 LP

²⁰ Die im Semester angebotenen Module werden im Modulhandbuch aufgeführt und regelmäßig aktualisiert.

Module	LP
Hydrogeologie III – Schutz und Qualität	5 LP
Hydrogeologie IV – Ökologie und Klima	5 LP
Hydrogeologie V – Karst und Tracer	5 LP
Hydrogeologie VI - Wasserchemie	10 LP
Hydrogeologie VII – Gelände- und Labormethoden	5 LP
Ingenieurgeologie II	5 LP
Geothermie II (Englisch)	5 LP
Geothermie III (Englisch)	5 LP
Petrophysik II (Mineralphysik – Englisch)	5 LP
Geologische Speicherung von CO ₂ (Englisch)	5 LP

Reihenfolge und Aufbau der Module und Lehrveranstaltungen

Alle Lehrveranstaltungen sind so aufgebaut, dass eine regelmäßige Anwesenheit der Teilnehmer erforderlich ist. Die Aufteilung der Module auf die Regelstudienzeit von vier Semestern ist so angelegt, dass in jedem Semester Lehrveranstaltungen im Umfang von ca. 30 LP zu absolvieren sind. Es ist zu beachten, dass einige Module sich über einen Zeitraum von zwei Semestern erstrecken.

Zusatzmodule und Zusatzleistungen

Innerhalb der Regelstudienzeit können neben den Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen auch weitere Leistungspunkte (Zusatzleistungen) erworben werden. Neben den Zusatzleistungen können auch Zusatzmodule absolviert werden. Die Anzahl der durch Absolvierung von Zusatzleistungen und Zusatzmodulen erworbenen Leistungspunkte ist nicht beschränkt. Die Ergebnisse der Zusatzmodule werden auf Antrag der Studentin in das Masterzeugnis als Zusatzmodule aufgenommen und als solche gekennzeichnet. Zusatzmodule und Zusatzleistungen werden bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht mit einbezogen. Alle Zusatzmodule und Zusatzleistungen werden im Transcript of Records²¹ automatisch aufgenommen und als Zusatzmodule und Zusatzleistungen gekennzeichnet.

8.3 Prüfungen

Jedes Modul muss durch mindestens einer Modulprüfung bzw. Modulteilprüfungen abgeschlossen werden

Eine nicht bestandene schriftliche Prüfung kann einmal wiederholt werden. Wird eine schriftliche Wiederholungsprüfung mit „nicht ausreichend“ bewertet, so findet eine mündliche Nachprüfung statt. In diesem Fall kann die Note dieser Prüfung nicht besser als ausreichend sein. Eine nicht bestandene mündliche Prüfung kann einmal wiederholt werden.

²¹ Nachweis über im Studium besuchte Veranstaltungen und erbrachte Studienleistungen

Sind die für das Masterstudium notwendigen Prüfungsleistungen bis zum Ende des 8. **Fachsemesters** einschließlich etwaiger Wiederholungen nicht vollständig abgelegt, so erlischt in der Regel der Prüfungsanspruch. Über Ausnahmen entscheidet ebenfalls der Prüfungsausschuss.

Umfangreichere Informationen sind in der Prüfungsordnung zum Masterstudiengang Angewandte Geowissenschaften vom 23.07.2009 und der Änderungssatzung vom 24.08.2011 zu finden. Sie stehen unter

www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2010_AB_066.pdf bzw.

www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2011_AB_047.pdf

zum Download zur Verfügung.

8.4 Masterarbeit

Zur Masterarbeit wird in der Regel zugelassen, wer sich im zweiten Studienjahr befindet und mindestens 50 der erforderlichen 90 LP erbracht hat. Die maximale Bearbeitungsdauer der Masterarbeit beträgt sechs Monate verteilt auf maximal ein Jahr. Thema und Aufgabenstellung werden an den vorgesehenen Umfang von 30 Leistungspunkten (ca. 120 Arbeitstage, bzw. 6 Monate) angepasst. Der Zulassungsantrag ist spätestens drei Monate nach Ablegen der letzten Modulprüfung beim Prüfungsausschuss zu stellen.

Das Thema der Masterarbeit kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Monate der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden

Die Note der Masterarbeit wird mit dem doppelten Gewicht ihrer Leistungspunktzahl berücksichtigt

Die Masterarbeit darf auch in Englisch angefertigt werden. Bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ kann die Masterarbeit nur einmal wiederholt werden.

Umfangreichere Informationen sind im §11 der Prüfungsordnung zum Masterstudiengang Angewandte Geowissenschaften vom 23.07.2009 und der Änderungssatzung vom 24.08.2011 zu finden. Sie stehen unter

www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2010_AB_066.pdf bzw.

www.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2011_AB_047.pdf

zum Download zur Verfügung.

9 Schnuppervorlesungen

Eine Vorlesung ist ein Vortrag eines Hochschullehrers zu einem bestimmten Thema über ein ganzes Semester hinweg. Eine Schnuppervorlesung ist eine empfohlene Vorlesung zum Kennenlernen des Studiums. Ein solcher Probebesuch ist während des Semesters ganz zwanglos und ohne Anmeldung möglich. Der Vorlesungszeitraum im Wintersemester dauert von Mitte Oktober bis Mitte Februar, im Sommersemester von Mitte April bis Mitte Juli. Ort und wöchentlichen Zeitpunkt der Vorlesung können Sie dem Vorlesungsverzeichnis des Karlsruher Instituts für Technologie entnehmen. Das Vorlesungsverzeichnis ist in Karlsruher Buchhandlungen ab etwa vier Wochen vor Semesterbeginn erhältlich oder kann in der **zib-Bibliothek** sowie im Internet unter <http://www.kit.edu/lehre/46.php> eingesehen werden.

Unsere Broschüre „**Studieren probieren – Schnuppervorlesungen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**“ informiert Sie ebenfalls über aktuell angebotene Veranstaltungen, welche speziell für Studieninteressierte geeignet sind. Die Broschüre steht im zib in gedruckter Form zur Verfügung oder ist als Download unter <http://www.kit.edu/lehre/507.php> zu finden.

Zum Besuch einer Schnuppervorlesung im Lehrbereich Angewandte Geowissenschaften eignen sich vor allem Vorlesungen der ersten beiden Semester.

So können im **Wintersemester** folgende Lehrveranstaltungen besucht werden:

- Erkennen und Bestimmen von Mineralen und Gesteinen
- Endogene Dynamik
- Exogene Dynamik

Im **Sommersemester** kann man unter anderem in folgende Veranstaltungen hineinschnuppern:

- Ringvorlesung: Angewandte Geowissenschaften
- Geologie Mitteleuropas

Berücksichtigen Sie bitte, dass es nicht Ziel und Zweck eines Schnupperbesuchs sein kann, den Inhalt der Vorlesung vollständig zu verstehen. Das fällt dem einen oder anderen Studierenden, der die Vorlesung schon das ganze Semester verfolgt, auch nicht immer leicht. Sie sollten vielmehr eine Schnuppervorlesung dazu nutzen, um Unterschiede zum gewohnten Ablauf der Schulstunden zu erkennen, um zu erfahren wie mit dem jeweiligen Thema umgegangen wird, um die Atmosphäre in einem Hörsaal zu schnuppern und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) kennen zu lernen. Weiterhin können Sie im Anschluss an die Vorlesung mit anwesenden Studierenden sprechen und sie nach ihren persönlichen Erfahrungen im Studium fragen. Auch ein Gespräch mit Vertretern der **Fachschaft** (Interessenvertretung der Studierenden) ist oftmals hilfreich. ²²

²² Informationen zur Fachschaft finden Sie in Kapitel 11 bzw. 12.2 .

10 Informationsmöglichkeiten rund ums Studieren

Seit 2006 gibt das Studentenwerk Karlsruhe zusammen mit dem Zentrum für Information und Beratung die jährlich im handlichen Pocket-Format erscheinende Broschüre „Rund ums Studieren in Karlsruhe und Pforzheim“ heraus.

In diesem trotz seines kleinen Formats doch recht umfangreichen Infoheft erfahren Sie alles, was Sie in sozialer und organisatorischer Hinsicht beim Studieren beachten sollten. Neben vielen wichtigen Adressen bekommen Sie Informationen und Tipps zu folgenden Themen:

- alles zum Thema **Wohnen** (Wohnheime, Internetadressen)
- kostengünstige Angebote rund um **Essen & Trinken**
- hilfreiche Tipps zur **Studienfinanzierung**
- **Spartipps**
- **Rechtsberatung**
- psychologische Hilfe durch die **Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS)**
- **Sozialberatung**
- Studieren **mit Kind**
- **Versicherungen**
- **Kulturangebote**
- Hilfreiches für **ausländische** Studierende
- Zusatzinformationen für **behinderte** Studierende
- **Sport- und Sprachkurse**

Die Broschüre erhalten Sie gratis in den Einrichtungen des Studentenwerks Karlsruhe (z.B. im Infocenter/Mensa-Foyer des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Campus Süd, Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe) und im Servicezentrum Information und Beratung.

11 Die Fachschaft für Geowissenschaften Karlsruhe

Die Fachschaft für Geowissenschaften stellt sich an dieser Stelle selbst vor:



FACHSCHAFT GEOWISSENSCHAFTEN KARLSRUHE

Die **Fachschaft Geo** setzt sich aus der Gesamtheit der Studierenden der Geowissenschaften zusammen. Im Alltag ist mit der Fachschaft Geo eine Gruppe gemeint, die sich um die Belange dieser Studierenden kümmert. Es handelt sich bei dieser Gruppe um Studierende, die sich über das unabhängige Modell (unabhängig, da es in Baden-Württemberg keine verfasste Studierendenschaft gibt) für die Interessen der Studierenden gegenüber der Universität (dem offiziellen Modell) einsetzen. Die Gremien und Kommissionen des offiziellen Systems, bei denen wir die Interessen der Geowissenschaftler vertreten, sind der Fakultätsrat, die Prüfungskommission, die Berufungskommission und die Kommission für Studium und Lehre.

Außer der Interessensvertretung der Studierenden der Fakultät Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften im offiziellen und unabhängigen Modell engagieren wir uns, indem wir...

- Euch mit der Orientierungsphase (O-Phase) den Einstieg ins Studium erleichtern
- Euch mit unseren gesammelten Klausuren und Protokollen beim weiteren Studium unterstützen. Sie befinden sich auf unserer Homepage unter Lernmaterialien.
- Kontakt zu den anderen Fachschaften durch den Besuch der Fachschaftenkonferenz (FSK) halten
- für Euch jahrgangsspezifische Verteiler erstellen und verwalten
- in der Sprechstunde - unter anderem - ein offenes Ohr für Euch haben
- Fachschaftsveranstaltungen zum seelischen Ausgleich organisieren
- einmal im Semester das Geophon, die offizielle Fachschaftszeitung, drucken
- und das Schwarze Brett mit Aushängen füttern.

Wir freuen uns über jeden Menschen, der uns bei dieser nötigen, wichtigen und auch lohnenswerten Tätigkeit unterstützt. Es gibt viele Möglichkeiten, mitzumachen:

- Du kommst zur Fachschaftssitzung. Hier laufen alle Informationen zusammen und es wird alles koordiniert. Die Sitzungen (mittwochs, 19.00 Uhr im FS-Zimmer) sind öffentlich, jeder darf kommen und sich einbringen. Alle Meinungen sind wichtig!
- Du stellst Protokolle zu Praktika, Prüfungen, Exkursionen und Altklausuren auf die Fachschaftshomepage
- Du hilfst bei einem der von uns organisierten Feste als Helfer oder Organisator
- Du hilfst bei der O-Phase als Tutor und/oder bei der allgemeinen Organisation.
- Du schreibst einen Artikel, zeichnest einen Comic oder eine Karikatur oder teilst uns einfach eine Idee für das Geophon mit.

Und hier findet Ihr uns:

Fachschaftszimmer: Geb. 10.50, Raum 702.1

Telefonnummer: 0721-608-42898

Fachschaftssitzungen: mittwochs 19 Uhr

–E-Mail: fachschaft@bio-geo.uni-karlsruhe.de

–Homepage: <http://fs-geo.bio-geo.uni-karlsruhe.de/>

12 Beratung und Information

12.1 Zentrale Studienberatung

Das Servicezentrum Information und Beratung "**zib**" ist die zentrale Studienberatungsstelle des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT).

Mit welchen Fragen und Problemen ist man im zib genau richtig?

Das zib ist für alle diejenigen da, die

- Fragen zur **Studienwahl** haben und denen es Schwierigkeiten bereitet, eine Entscheidung zu treffen
- Fragen zu den verschiedenen **Zulassungsverfahren** und zur **Studienfinanzierung** haben
- sich über **Studieninhalte** und **-anforderungen** sowie über **Schwerpunkte** und Vertiefungsrichtungen des jeweiligen Studiengangs einen Überblick verschaffen wollen
- an einen **Studienfachwechsel** oder **Studienabbruch** denken und die damit verbundenen Probleme besprechen wollen
- mit ihrem Studium einfach nicht mehr zurechtkommen und **Unterstützung** brauchen
- Hilfe suchen bei **Angst vor Prüfungen**, bei Arbeitsstörungen, bei Kontaktschwierigkeiten oder anderen persönlichen und **psychischen Problemen**
- mit Gruppen arbeiten (z.B. **Tutoren**) und dafür ihre **Gesprächsführung** verbessern wollen
- sich fit machen möchten für den **Übergang vom Studium in den Beruf**
- in unserer **Bibliothek** Informationen, Materialien und Adressen zu baden-württembergischen Hochschulorten, Studiengängen und beruflichen Anschlussmöglichkeiten suchen.

Wie gehen wir mit Fragen und Problemen um?

Unsere Beratung ist kostenlos, die Inanspruchnahme ist freiwillig, das Interesse unserer Ratsuchenden hat Vorrang vor allem; daher kann die Beratung auch **anonym** erfolgen. Unser Ziel ist es, den Ratsuchenden im Gespräch Hilfen an die Hand zu geben, die es ihnen ermöglichen, Probleme selbst zu erkennen, eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen und schließlich Schwierigkeiten zu überwinden. Dies setzt **Offenheit** im Beratungsgespräch und die **aktive Mitarbeit** des Gesprächspartners voraus.

Erwarten Sie bitte nicht, dass wir prophetisch Berufschancen vorhersagen, über Studienerfolg oder -misserfolg orakeln oder gar über eine Trickkiste zur Lösung Ihrer Probleme verfügen.

Studienberatung und psychologische Beratung finden **in einem Haus** statt. Ratsuchende können auf diese Weise Probleme im fachspezifischen wie im psychologischen Bereich, die oft nicht unabhängig voneinander sind, klären. Die Beratung erfolgt in der Regel in Einzelgesprächen nach vorheriger **Anmeldung** (siehe unten).

Für all diejenigen, welche nicht persönlich bei uns vorbeikommen können, bieten wir auch **telefonische Beratung** an. Diese ist allerdings zeitlich auf maximal eine halbe Stunde beschränkt. Auch hierfür ist eine vorherige **Anmeldung** nötig.

Jeden **Dienstag** zwischen **14:00 und 16:30 Uhr** können alle Interessierten ohne vorherige Anmeldung in unsere **Offene Beratung** kommen, in der wir uns um alle studienrelevanten Anliegen flexibel und spontan kümmern.

Das zib führt weiterhin regelmäßige **Workshops/Infoveranstaltungen** zur Studienfachwahl, zu verschiedenen Studiengängen sowie zur Studienfinanzierung durch. Die Termine finden Sie in unserem **Studienberatungskalender**, der vierteljährlich neu erscheint oder aber in unserem **Veranstaltungskalender** im Internet.

Die **Präsenzbibliothek** des zib mit ca. 1.000 studien- und berufskundlichen Publikationen als auch Vorlesungsverzeichnissen und Studienführern aller Hochschulen in Baden-Württemberg sowie über 40 ausgewerteten Zeitschriften, ist ein wichtiger Bestandteil unseres Beratungskonzepts. Wir selbst erstellen mit ca. 80 Publikationen eine **Vielzahl eigener Broschüren** zum Studium in Karlsruhe und Pforzheim sowie zu sonstigen studienrelevanten Fragen. **Schauen Sie bei uns vorbei und stöbern in unseren Büchern und Info-Materialien!**

Wo ist das zib sonst noch aktiv?

Sinnvolle Studienberatung kann sich nicht allein darauf beschränken, auf Probleme und Informationsbedürfnisse von Ratsuchenden zu reagieren. Sie muss darüber hinaus versuchen, den **Übergang von der Schule zur Hochschule** und den **Übergang vom Studium in den Beruf** mitzugestalten, sowie die Studierenden dabei zu unterstützen, die "richtige" Abstimmung von Studium und Privatleben zu finden, um Orientierungsschwierigkeiten nicht zu Ängsten und Belastungen anwachsen zu lassen.

Unser Angebot umfasst deshalb u. a.:

Veranstaltungen für **Schüler**, **Tutorentrainings** oder **Workshops/Infoveranstaltungen** zur Strukturierung und Bewältigung des Studienalltags.

Diese Angebote resultieren aus den Erfahrungen der Beratung oder aus Initiativen von Ratsuchenden; die Aktivitäten des zib und deren organisatorische Form hängen jedoch weitgehend von Art und Intensität der Nachfrage ab.

Wie kommt man ins zib?

Das zib befindet sich in der Stadtmitte am Marktplatz im sog. Weinbrennerhaus, in Räumen **außerhalb** des KIT-Geländes.

Sie erreichen das zib

telefonisch: 0721/608-44930

per Fax: 0721/608-44902

per E-Mail: info@zib.kit.edu

per Post: Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Campus Süd
zib
Zähringerstraße 65 (Marktplatz)
76133 Karlsruhe

mit der Bahn: Haltestelle Marktplatz der Straßenbahn und Stadtbahn

mit dem Auto: das zib liegt zentral in der Fußgängerzone; bitte benutzen Sie die umliegenden Parkhäuser bzw. Tiefgaragen.

im Internet: <http://www.zib.kit.edu>

Öffnungszeiten

Montag 9:00-17:00 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Freitag 9:00-12:00 Uhr sowie 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch kein Publikumsverkehr

Beratungsgespräche können gerne persönlich oder telefonisch vereinbart werden.

Schauen Sie doch auch einfach mal ganz ohne Anmeldung spontan bei uns in der Offenen Beratung vorbei, immer dienstags von 14:00 bis 16:30 Uhr!

12.2 Studienfachberatung für Studierende

Allgemeine Beratung im Bachelor- und Masterstudiengang

Studiendekan: Prof. Dr. Caroline Kramer
Sprechstunde: DI 15:30 bis 17:00 Uhr
Ort: Institut für Geographie und Geoökologie
Zimmer 801/802 (Gebäude 10.50)
Telefon: 0721/608-43728
E-Mail: Caroline.Kramer@kit.edu

Der Studiendekan hat auf ein **ordnungsgemäßes** und **vollständiges** Lehrangebot im Einklang mit den Studienplänen sowie der Studien- und Prüfungsordnung hinzuwirken. Er erarbeitet die Beschlussfassung über den **Studienplan** sowie die **Studien- und Prüfungsordnung**. In seinen Zuständigkeitsbereich fallen auch Entscheidungen über die Aufnahme neuer oder Änderungen bei bestehenden Lehrveranstaltungen.

Dementsprechend ist der Studiendekan als exekutives Organ der Fakultät zuständig für Beschwerden, die den Studien- und Prüfungsbetrieb allgemein betreffen, z. B. bei Mängeln in der Durchführung des Lehr- und Studienbetriebes oder bei Nichteinhaltung der Vorschriften bzw. der Studien- und Prüfungsordnung.

Der Studiendekan ist **nicht zuständig** bei individuellen Problemen der Studierenden, z. B. in Verbindung mit nicht bestandenen Prüfungen, Fristverletzungen, der Anerkennung von Leistungsnachweisen und ähnlichem. In solchen Fällen liegt die Zuständigkeit und Entscheidungskompetenz allein beim **Prüfungsausschuss**.

Fachstudienberatung

(organisatorische und inhaltliche Fragen zum Bachelor-/Masterstudium)

Berater: N.N.
Sprechstunde: nach Vereinbarung mit dem Sekretariat

Ort: Institut für Angewandte Geowissenschaften
Zimmer 117 (Gebäude Nr. 50.40)
Telefon: 0721/608-43316
E-Mail: mirja.lohkamp-schmitz@kit.edu (Sekretariat)

Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss obliegt die Überwachung der Bestimmungen der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs. Er ist damit auch „Beschwerdestelle“ für das Grund- und Hauptstudium bzw. für den ersten und zweiten Prüfungsabschnitt. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehört die Bearbeitung von **Anträgen auf Fristverlängerung** und **Zweitwiederholung** sowie auf **Anerkennung von Studienzeiten** und **Studien- und**

Prüfungsleistungen, die in einem anderen Studienfach und/oder an einer anderen Hochschule erbracht wurden.

Ansprechpartner in Angelegenheiten der Bachelor- und Masterprüfung

Vorsitzender: Prof. Dr. Heinz-Günter Stosch

Beraterin: N.N.

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Sekretariat Prof. Stosch

Ort: Institut für Angewandte Geowissenschaften
Zimmer 117 (Gebäude Nr. 50.40)

Telefon: 0721/608-43316

E-Mail: mirja.lohkamp-schmitz@kit.edu (Sekretariat)

Behindertenberatung (Studium, Interessenvertretung)²³

Ansprechpartner: Angelika Scherwitz-Gallegos

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Ort: Studienzentrum für Sehgeschädigte (SZS)
Engesserstraße 4

Telefon: 0721/608-44832

E-Mail: angelika.scherwitz@kit.edu

Fakultätsbeauftragter für Behinderte

Berater: Prof. Dr. Thomas Neumann

Zeit: nach Vereinbarung

Ort: Institut für Mineralogie und Geochemie
Zimmer R153 (Gebäude 50.40)

Telefon: 0721/608-44279

E-Mail: neumann@kit.edu

Fakultätsgleichstellungsbeauftragte

Beraterin: Dipl.-Ing. Susanne Fach

Zeit: nach Vereinbarung

Ort: Institut für Wasser und Gewässerentwicklung
Zimmer 320 (Gebäude 50.31)

²³ Für die Anerkennung von Attesten sowie die Genehmigung von Prüfungserleichterungen bei Behinderung oder Erkrankung ist der Prüfungsausschuss zuständig (s. o.).

Telefon: 0721/608-43878
E-Mail: Susanne.Fach@kit.edu

Beratung durch die Fachschaft für Geowissenschaften

Berater: Studierende der Fakultät
Zeit: **Vorlesungszeit:**
Die aktuellen Sprechstunden des Fachschaftsbüros sind unter
<http://fs-geo.bio-geo.uni-karlsruhe.de/index.php/Kontakt/Sprechstunden> abrufbar
vorlesungsfreie Zeit:
nach Vereinbarung über das Kontaktformular, zu finden unter
[http://fs-geo.bio-geo.uni-karlsruhe.de/index.php/Kontakt/Kontaktfor-
mular](http://fs-geo.bio-geo.uni-karlsruhe.de/index.php/Kontakt/Kontaktformular)
Ort: Zimmer 702.1 (Gebäude Nr. 10.50)
Telefon: 0721/608-42898
E-Mail: fachschaft@bio-geo.uni-karlsruhe.de
Internet: <http://fs-geo.bio-geo.uni-karlsruhe.de>

Bewerbung, Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung

Studienbüro des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

Sachbearbeiterin: Frau Seeber, Schalter 3, Studienbüro II

Öffnungszeiten: MO - DO 9.00-12.00 Uhr
DO 13.00-16.00 Uhr
FR geschlossen
Ort: Hauptgebäude (Geb. 10.12), Kaiserstraße 12, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721/608-42028
E-Mail: renata.seeber@kit.edu
Internet: <http://www.kit.edu/studieren/1960.php>

Ausländische Studienbewerber, Auslandsstudium

International Student Office des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

Öffnungszeiten: MO bis FR 9.00-12.00 Uhr

Ort: Adenauerring 2, 76131 Karlsruhe, Gebäude 50.20
Telefon: 0721/608-44911
E-Mail: info@aaa.kit.edu
Internet: <http://www.aaa.kit.edu/>

13 Internetadressen und Literatur

Vieles zum Thema Angewandte Geowissenschaften im Internet

<http://www.geoberuf.de/>

Der Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler (BDG) e.V. vertritt die Belange von Geologen, Geophysikern, Mineralogen und weiteren Geowissenschaftlern der festen Erde in Deutschland.

http://www.dgg.de/cms/front_content.php

Die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften hat die Förderung der Geologie in Forschung und Lehre sowie in Wirtschaft und Verwaltung zum Ziel.

<http://www.g-v.de/>

Die Geologische Vereinigung mit Sitz in Bonn ist ein Zusammenschluss von deutschen und internationalen Geowissenschaftlern. Ziel der rund 1700 Mitglieder zählende Fachgesellschaft ist die Förderung und Verbreitung von Wissen im Bereich der Geowissenschaften sowie die Diskussion der Ergebnisse aktueller Forschung.

<http://geology.com/>

Neuigkeiten zur geowissenschaftlichen Forschung, Fachlexikon, Satellitenbilder, Karten, Berufsmöglichkeiten u. m.

<http://www.g-o.de/geowissen.html>

scinexx: Online-Wissensmagazin des Spektrum-Verlags, u.a. auch zu Geowissenschaften

<http://www.geo-leo.de/geoleo/www-docs/>

Kostenfreie virtuelle Fachbibliothek für Montan- und Geowissenschaften

<http://www.bgr.bund.de/>

Die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe in Hannover ist als Fachbehörde des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie die zentrale wissenschaftlich-technische Institution zur Beratung der Bundesregierung in allen georelevanten Fragestellungen.

<http://www.geosciences-forum.com/>

Geosciences-Forum.com ist ein Forum rund um die Geowissenschaften für alle, die Interesse an den Geowissenschaften haben.

<http://www.planeterde.de/>

Portal des Bundesministerium für Bildung und Forschung zum Thema Geowissenschaften

<http://www.agw.kit.edu/263.php>

Internetpräsenz zum Studium der Angewandten Geowissenschaften am KIT

Literaturtipps

Righi, M.-L. 2001: Karrieren unter der Lupe, Geowissenschaftler. Lexika-Verlag; Würzburg.

Koch, K. (Hrsg.) 2004 : Berufe für Geowissenschaftler. Wissenschaftliche Buchgesellschaft; Würzburg.

Wissenschaftsladen Bonn e. V. (Hrsg.): Arbeitsmarkt Umweltschutz und Naturwissenschaften.

Erscheint wöchentlich. Interessante Stellenanzeigen für Geowissenschaftler.

Zeitschriftenartikel

abi Berufswahlmagazin 11/2008: Branchenreport Energiewirtschaft.

abi Berufswahlmagazin 05/2009: Arbeitsplatz: Der ganze Erdball.

abi Berufswahlmagazin 05/2009: Ich will etwas machen mit Erdkunde.

Die Bücher/Publikationen finden Sie auch in der **Präsenzbibliothek des zib.**

Weitere Publikationen des zib

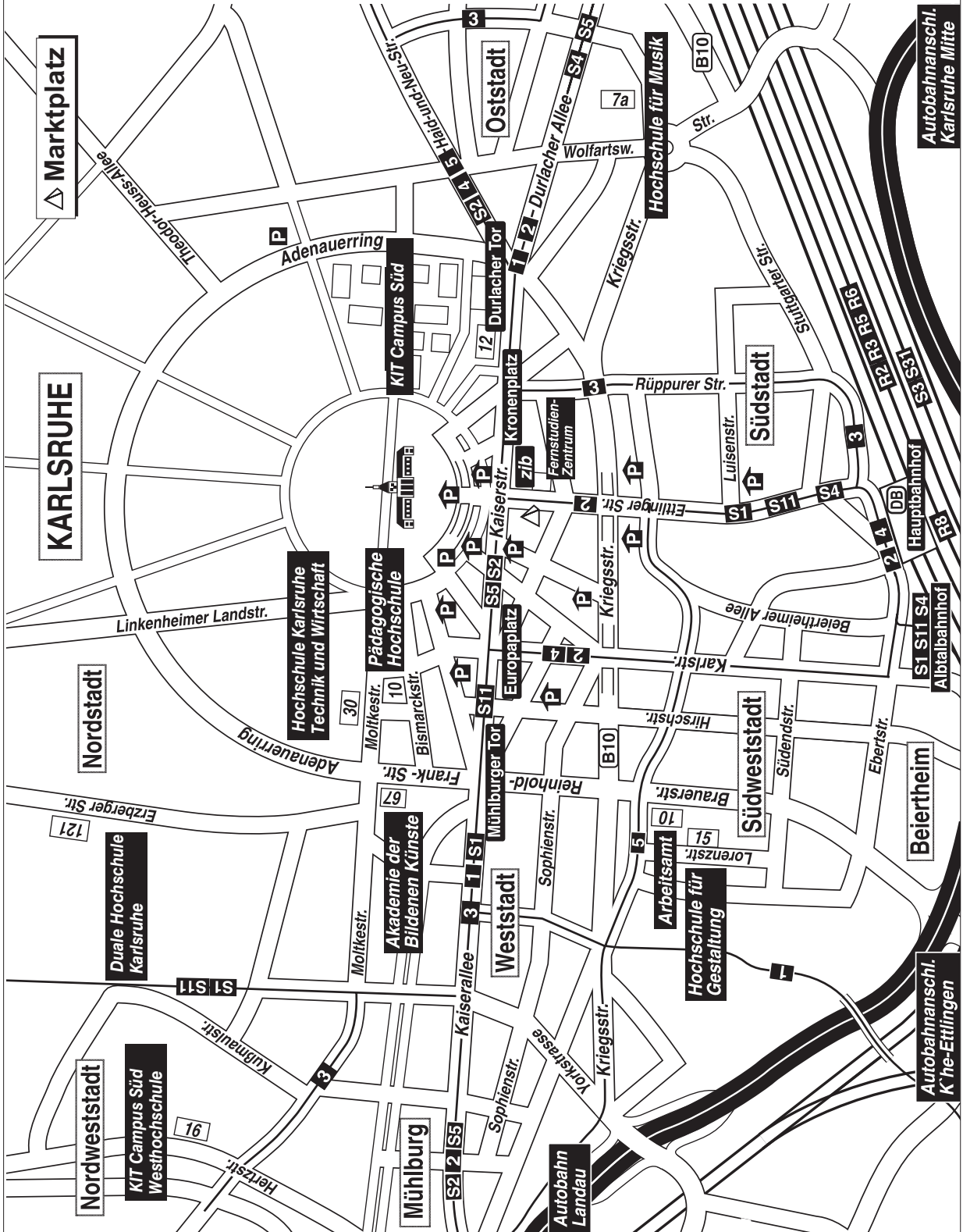
Das zib hält für jeden Studiengang eine ausführliche Informationsschrift bereit, desgleichen Informationsblätter und -broschüren zu einer Reihe von studienbezogenen Themen, wie z. B.

- Studium am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Lernen im Studium
- Schreiben im Studium
- Rund ums Studieren
- Studienkosten und Studienfinanzierung
- Studieren probieren – Schnuppervorlesungen am KIT²⁴

Die Broschüren können als PDF-Dokumente unter <http://www.zib.kit.edu> → Downloads kostenlos heruntergeladen werden. Selbstverständlich können die Druckversionen bestellt oder gerne auch persönlich im zib abgeholt werden.²⁵

²⁴ Vgl. Kapitel 9.

²⁵ Die Adresse sowie die Öffnungszeiten des zib finden Sie in Kapitel 12.1 dieser Broschüre.



PKW

A8 Stuttgart, A5 Basel - Frankfurt

Abfahrt KA-Mitte in Richtung Rheinhafen, Landau, Südtangente bis Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof); Wegweisern in Richtung Stadtmitte folgen. Sie befinden sich auf der Ettlinger Straße in Richtung Marktplatz.

Das zib liegt im Zentrum in der Fußgängerzone, am Marktplatz. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich verschiedene Parkhäuser, das dem zib am nächsten gelegene in der Kreuzstraße.

A65 Südtangente aus Richtung Landau

Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof), weiter wie oben.

Anreise per Bahn

Hbf Karlsruhe, ab Bahnhofsvorplatz

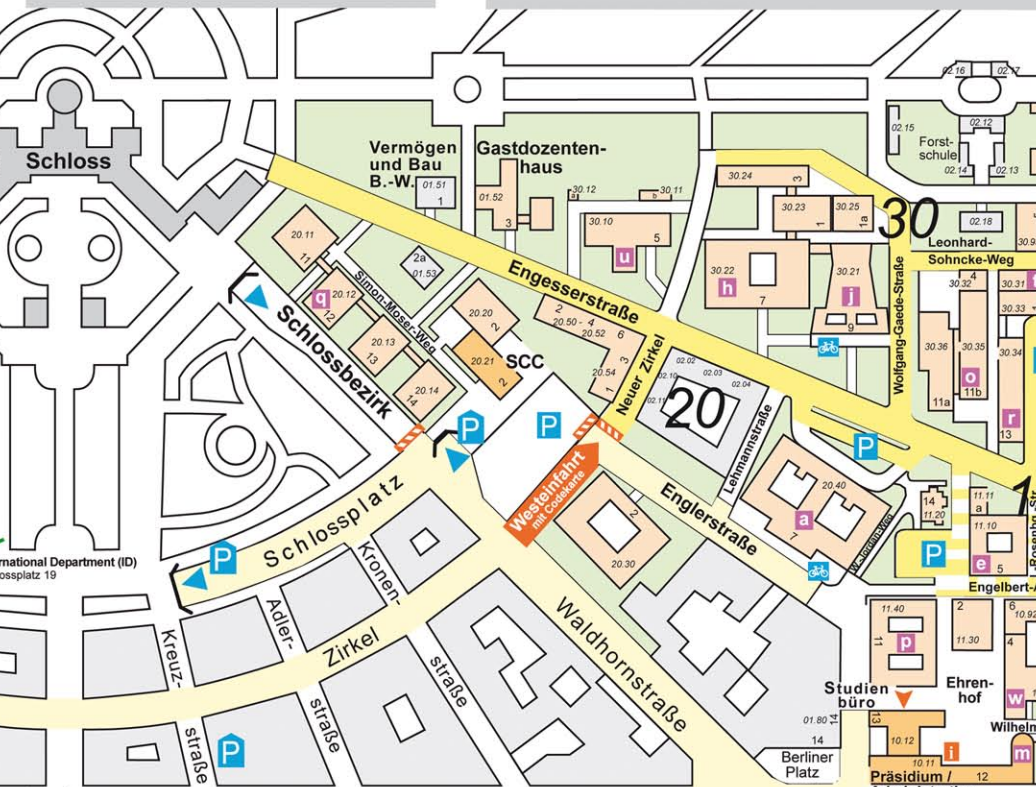
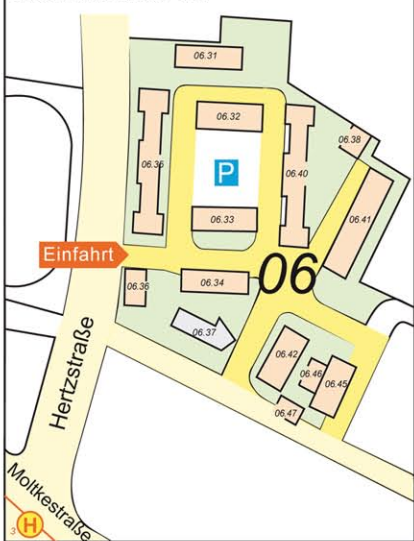
S1/S11 in Richtung Hochstetten/Neureut
S4/S41 in Richtung Heilbronn/Karlsruhe
2 in Richtung Wolfartsweier

Westhochschule
Hertzstraße 16

Mackensen Areal
Rintheimer
Querallee 2

Lageplan Campus Süd

KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales
Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft



Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Servicezentrum Information und Beratung
(zib)

Zähringerstraße 65 (Marktplatz)

76133 Karlsruhe

Fon (0721) 608-44930

E-Mail: info@zib.kit.edu

www.zib.kit.edu

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Campus Süd

Kaiserstraße 12

76131 Karlsruhe

Stand Oktober 2011

www.kit.edu